

MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig // 4312 Magden // www.magdener-dorfzytig.ch // November/Dezember 2023



**Hasler**
Gartenbau
4315 Zuzgen 061 875 90 60



- Gartenplanung
- Gartenbau
- Gartenunterhalt
- LKW Transporte und Kranarbeiten

zuhaus - aber draussen

Legen Sie Ihre Immobilie in gute Hände



Marcel Kägi
Geschäftsführer



trendhaus immobilien
4312 Magden | 079 242 70 39
www.trendhaus-immobilien.ch

professionell
persönlich
transparent



**TSCHANNEN**
FLEISCH & WURSTWAREN

**SCHWEIZER FLEISCH**
Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

Margrit Frank
Rosenau 1
4462 Rickenbach
079/ 366 67 21
maggy.rosenau@gmail.com
www.hofbeck-rosenau.com


**Hofbäckerei
Rosenau**

**Raum für
Spiritualität**

**Spirituelle Bücher
Lebensberatung
Thetareading**

**+41 79 343 29 33
www.spirit-raum.ch**

**avenaris**
Immobilien

**Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf**

Telefon +41 61 335 35 70
immobilien@avenaris.com
www.avenaris.com

**sparndruck**

Wir drucken nicht nur die Magdener Dorfzytig!

Sparn Druck + Verlag AG | Brüelstrasse 37 | CH-4312 Magden
Tel. +41 (0)61 845 80 60 | Fax +41 (0)61 845 80 61
info@sparndruck.ch | www.sparndruck.ch

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Das Sommerwetter liegt in den letzten Zügen und schon nähern wir uns mit grossen Schritten der schönsten Zeit des Jahres.

Deshalb sei an erster Stelle gleich auf das Kerzenziehen am 18. November und auf unsere Adventsfensteraktion im Dezember hingewiesen. Erst duftet es ganz fein, dann leuchtet es im Dorf so herrlich, dass einem gleich viel wärmer ums Herz wird. (S. 17)

Unter der Rubrik Gemeinde (S. 9) ein Hinweis darauf, dass der Verkauf der «Gemeinde-Tageskarte» eingestellt wird. Des Weiteren geht ein grosses und wohlverdientes Dankeschön der Gemeinde an langjährige Mitarbeiter im Hausdienst Magden, an der Schule und im Werkhof – Glückwünsche und «danke für Ihre Arbeit in unserer Gemeinde!»

Die Mitglieder des Bunkervereins waren am Oberen Hauenstein auf Erkundungstour; erst in Titterterberg und danach in Waldenburg, wo in beiden Gemeinden Bunkeranlagen renoviert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. (S. 15 – 16)

Der Damenturnverein II berichtet über das diesjährige Wanderwochenende auf den Stockhorn. (S. 20)

Der Gewerbeverein Magden und Umgebung hatte als Ausflugsziel die Zentralschweiz ins Auge gefasst. Unter anderem wurde in Hergiswil die «Glasi» besucht, wo seit über zweihundert Jahren Glas hergestellt wird. Danach ging's in die berühmten St. Beatushöhlen am Thunersee. (S. 21)

Zum dritten Mal fand der Magdener Kulturtag statt, Version 2023. Alphornbläser eröffneten das Fest, gefolgt vom Projektorchester der Musikschule Magden. Danach kam der Männerchor und der Kirchen- und Gemischte Chor. Eine musikalische Glanzleistung bot auch die Band Kala Like, welche die Hörerschaft mit ihren Rhythmen und Melodien in ihren Bann ziehen konnte. (S. 24 – 25)



Herbstzauber in Magden

Foto: S. Benz

Und bei dieser Nachricht werden Sie bestimmt gelb vor Neid werden: Die Magdener Musikgesellschaft geht auf eine Weltreise! Eine musikalische Weltreise, die in New York an der 5th Avenue beginnt und danach «uf und dervo» in die Karibik düst, bevor es dann im Nahen Osten auf einem persischen Markt weitergeht und darauf in Israel mal kurz «geklezmert» wird. Auch ein kurzer Besuch in Afrika darf nicht fehlen, bevor es über Italien, Österreich und Irland in die Schweiz zurückgeht. (S. 24)

Die Magdener Schützen, es wird bald zur Gewohnheit, haben ein weiteres Mal mehrere Preise nach Hause gebracht. Sarah Benz und Patrik Benz holten beide je einen Siegerkranz ab. Und Robin Bopp knackte als Sieger in Balm sogar einen Rekord! (S. 18 – 19)

Die Senioren für Senioren trafen sich beim Zelgli, setzten sich um ein Lagerfeuer und sangen Lumpenliedli, Oldies und anderes, wonach ihnen der Sinn stand. Das Singen am Lagerfeuer tat der Seele wohl und es wurde kurzerhand beschlossen: «Da capo!» (S.23)

Käsekuchen mit Himbeeren dann bei der Wygarte-Chuchi ... Cheesecake? Dazu fällt mir eine Friends-Folge ein: «The One With All The Cheesecake» Wie kann etwas, was bloss appetitlich aussieht und fein duftet, dabei aber kein Wort spricht, nur solche Begierden in uns hervorrufen? (S. 42)

Viel Spass beim Lesen wünscht das Dorfzeitungsteam!

Impressum

Ausgabe Nr. 95

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Magdener Dorfzytig, 4312 Magden

www.magdener-dorfzytig.ch, info@magdener-dorfzytig.ch

061 921 71 50 (Georg Hünermann)

Vorstand: Georg Hünermann, Präsident
Marcel Christen, Hans Oesch, Stefan Regulla
Inserate: Hans Oesch, Daniel Staub
Dorfzytigsteam: Patrik Benz, Sarah Benz, Marcel Christen, Marcel Hahn, Georg Hünermann, Robert Kaiser, Hans Oesch, Stefan Regulla, Monika Schätzle, Franz Sutter, Clara Willers

Website: Patrik Benz
Zustelldienst: Post Magden

Layout & Druck: Sparrn Druck + Verlag AG

Auflage: 1750 Ex.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Gemeinde	5 – 14
Spruch des Monats	16
Vereine	15 – 27
Kirchen	28 – 33
Kinder & Jugendliche	33 – 36
Mediathek	36
Verschiedenes	37 – 40
Publireportage	41
Rezept des Monats	42
Branchenverzeichnis	43



Ich sehe Dich
ROMY BRENDEL

Intuitiver Persönlichkeits-Coach VIP

Du bist nicht Alleine, wenn Deine Seele nach Hilfe ruft.
Zusammen finden wir Deinen Weg.

WWW.ICH-SEHE-DICH.CH | HAUPTSTR. 8, 4312 MAGDEN | +41 61 843 08 00



MEHR VOM LEBEN SEHEN.



VERONESI OPTIK

WWW.VERONESI.CH | 061 831 14 28
MARKTGASSE 20 | RHEINFELDEN



KYM Innenarchitektur
Schreinerei
Umbau

Dein Raum im Mittelpunkt.

Kraftwerkstrasse 7 | 4313 Möhlin

www.kym.swiss



VINAIOLE
WEIN & GENUSS

VINAIOLE
WEIN & GENUSS
Hauptstrasse 12
4312 Magden

Öffnungszeiten
finden Sie auf unserer Homepage:
vinaiole.ch



vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.

renus-ag.ch

Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

verwaltung@renus-ag.ch

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

**Für Haus- und Gebäudetechnik
beraten wir Sie gerne.**

061 836 99 66
ruther.ch



Schwimmbad – Aufsicht in Magden ab Badesaison 2024 gesucht



Die Einwohnergemeinde Magden sucht:

Ab Bade-Saison 2024 suchen wir Aufsichtspersonal im Schwimmbad Magden. Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit in unserer schönen «Badi» in Magden.

Anforderungsprofil

- Wasserliebend
- Freude und Geschick im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und anderen Besucherinnen und Besuchern
- Hohes Verantwortungsbewusstsein
- Kurs BLS/AED und Brevet Basis Pool der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft SLRG oder Bereitschaft diese zu absolvieren. Die Kosten für die Weiterbildungen werden von der Gemeinde Magden getragen.



Öffnungszeiten

Nur bei schönem Wetter (Pikettdienst)

Mo. – Fr.: 10 – 20 Uhr

Sa. und So.: 10 – 19 Uhr

Einsatzzeiten werden jeweils unter dem Aufsichtspersonal abgesprochen.

Weitere Auskünfte

Erteilt gerne Frau Barbara Holer (079 720 00 11), Leitung Schwimmbad.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Motivations schreiben, Foto, Lebenslauf, Zeugnisse) an die Gemeindekanzlei Magden, Schulstrasse 6, 4312 Magden, zu richten und per E-Mail an bauverwaltung@magden.ch zu senden.



Geburtstagsessen Jahrgang 1943

Text: Lane Kluwe

Foto: Willi Baldinger

Traditionsgemäss hat der Gemeinderat alle Magdener Einwohnerinnen und Einwohner, welche im Jahr 2023 80-jährig werden, mit deren Partnerinnen und Partnern zu einem gemeinsamen Nachtessen eingeladen. Der Jahrgang 1943 umfasste dabei 32 Jubilarinnen und Jubilare, von denen schlussendlich 24 der Einladung des Gemeinderates folgen konnten.

Am 4. September 2023 war es endlich soweit und das Jahrgangsgeburtstagsessen der 80-Jährigen wurde mit zahlreichen musikalischen Einlagen der Musikgesellschaft Magden umrahmt. Diese begeisterte wie gewohnt mit ihrem musikalischen Flair und Können.

Die Jubilare konnten gemeinsam mit dem Gemeinderat und den Abteilungsleitenden Personen der Gemeindeverwaltung den Abend in vollen Zügen geniessen. Die Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare erfolgte schlussendlich mittels Ansprache durch Gemeinde-Ammann André Schreyer. Ebenfalls erhielten die Jubilaren und Jubilarinnen Glückwünsche und zwei Flaschen Magdener-Wein als Präsent.

Der Gemeinderat und die Verwaltung bedanken sich ganz herzlich beim Gasthaus zur Blume für den ausgezeichneten Service und das sehr leckere Essen.

An dieser Stelle wünscht der Gemeinderat auch den Jubilarinnen und Jubilaren nochmals alles Gute, Wohlergehen, viel Glück und vor allem gute Gesundheit!



Gemeindeammann André Schreyer hält seine Ansprache zu den Jubilarinnen und Jubilaren.

Arbeitsjubiläen der Gemeinde Magden 2023

Text: Lane Kluwe

Fotos: Barbara Holer, z.V.g., Raphael Jaggi

Angela Murzio

10 Jahre Hausdienste Magden

Am 01.08.2013 trat Angela Murzio dem Hausdienste-Team der Gemeinde Magden bei. Bevor sie ihre Anstellung in Magden begann, kümmerte sie sich hauptsächlich um ihre Familie und den Haushalt. Seit Kindesalter hat sie es geliebt zu putzen und auch heute noch bereitet es ihr am meisten Spass, die Sauberkeit nach einer erfolgten Reinigung zu sehen.

Da es zu ihrer Zeit noch keine Ausbildung als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ gab, schloss sie nie eine Ausbildung ab. Für die Stelle in Magden hat sie sich entschieden, da die Ausschreibung genau zum richtigen Zeitpunkt erfolgte und ihr auch die Landschaft und Natur in Magden sehr gefiel. Über die Jahre haben sich die Gerätschaften, mit denen sie alltäglich arbeitet, immer weiterentwickelt und verbessert. Zudem konnte sie sich gewisse «Skills» aneignen, die ihr die Arbeit deutlich erleichtern. Die Arbeit bei der Gemeinde Magden ist Angela Murzio über die letzten zehn Jahre sehr ans Herz gewachsen.



Angela Murzio ist mit Herz und Seele bei der Arbeit.

Gabriela Donelli

15 Jahre Schule Magden



Gabriela Donelli

Am 01.09.2008 trat Gabriela Donelli ihre Stelle bei der Schulverwaltung der Schule Magden an. Gabriela Donellis Berufswunsch war es schon immer eine Kaufmännische Ausbildung zu absolvieren. So konnte sie schlussendlich ihre Ausbildung bei Coop Schweiz abschliessen. Bevor sie ihre Stelle in Magden antrat, hatte sie 15 Jahre lang als Office-Verantwortliche in einer Serviceleistungsfirma für Wasserkomponenten gearbeitet. Anschliessend suchte sie eine neue Herausforderung in einer Teilzeitstelle. Das Inserat für die Stelle in der Schulverwaltung hat sie sofort angesprochen. Da sie im Jahr 2006 ins Fricktal zog, lernte sie Magden bereits als Nachbargemeinde kennen.

Heute ist sie nicht nur als Schulverwalterin tätig, sondern auch mit einem Teilpensum in der administrativen Schulleitung angestellt. Gabriela Donelli gefällt an ihrem Beruf besonders der Umgang mit Menschen sowie ein Teil des Teams zu sein, das die Schule Magden immer weiterentwickelt und jeden Tag für die Schüler/-innen sowie die Schule Magden ihr Bestes gibt. Dies auch Dank der grossen Unterstützung der Einwohner/-innen und der Gemeinde.

In den 15 Jahren habe sich viel verändert. Die Gesellschaft, die Digitalisierung, Lern- und Lehrformen

sowie die gesamten Strukturen. Dadurch ist und bleibt es ein sehr spannendes und erfüllendes, aber auch herausforderndes Arbeitsfeld. Für sie bleibt Magden somit ein langjähriger, attraktiver Arbeitsort.

Remo Kämpfer

25 Jahre Werkhof Magden

Am 01.08.1998 wechselte Remo Kämpfer zum Werkhof Magden. Remo Kämpfer absolvierte seine Ausbildung als Forstwart auf der Forstverwaltung Rheinfelden. Nach seinem Lehrabschluss arbeitete er im Winter als Forstwart und war im Sommer als Maler tätig. Seine jetzige Hauptfunktion als Brunnenmeister war nicht immer sein Berufswunsch, aber nach vielen Jahren als Stellvertreter bereitete es ihm immer mehr Freude und als er schlussendlich im Jahr 2018 das Angebot erhielt, die Ausbildung zum Brunnenmeister mit eidgenössischem Fachausweis zu absolvieren, schloss er diese im Jahr 2021 erfolgreich ab.



Remo Kämpfer

Remo Kämpfer wohnt seit seiner Geburt in Magden und hat daher eine starke Verbindung zum Dorf. Für ihn ist es ein Luxus, in seiner Wohngemeinde arbeiten zu können. Auch das jetzige Arbeitsteam lässt ihn an seiner Arbeit viel Freude haben. Über die vielen Jahre wurde der Beruf immer mehr digitalisiert, bis nun schlussendlich

fast alles digitalisiert ist. Besonders schön empfindet Remo Kämpfer die Kontakte mit der Dorfbevölkerung und die Abwechslung in seinem beruflichen Alltag. Er freut sich sehr, weiter in diesem grossartigen Team arbeiten zu können.

In der heutigen schnelllebigen Welt kommt es nicht oft vor, dass man für eine

so lange Zeit denselben Beruf ausübt oder beim gleichen Arbeitgeber angestellt bleibt. Für diese nicht selbstverständliche Treue und Zuverlässigkeit spricht der Gemeinderat Magden ein herzliches Dankeschön an die Jubilare aus! Der Gemeinderat wünscht zudem weiterhin viel Freude an ihrer Tätigkeit und freut sich auf hoffentlich viele weitere Jahre der Zusammenarbeit.

Auszubildende der Gemeinde Magden

Text: Matteo Widmer

Fotos: Willi Baldinger

Zugänge



Mael Erhard, geb. 2007, wohnhaft in Möhlin, machte im Juli seinen Schulabschluss an der Sekundarschule Möhlin. Mael Erhard erlangte in zwei unterschiedlichen Gemeinden (unter anderem auf der Gemeindeverwaltung Magden) Einblicke in die Branche öffentliche Verwaltung und fand sofort Interesse an der abwechslungsreichen Arbeit auf der Gemeinde. Für die Ausbildung zum Kaufmann EFZ wird er das Berufsbildungszentrum Fricktal in Rheinfelden besuchen.



Denny Hug, geb. 2005, wohnhaft in Magden, besuchte nach dem 10. Schuljahr das SEMO-Level 5 der Trinamo AG in Aarau. Im Sommer absolvierte er eine Schnupperlehre in Magden und lernte somit seinen jetzigen Arbeitsplatz sowie die Tätigkeiten in der Fachrichtung Hausdienste kennen. Für die Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ wird er die Berufsschule in Lenzburg besuchen.

Der Gemeinderat und die Belegschaft wünschen Mael und Denny einen guten Start, ein baldiges Wohl- und Willkommen fühlen und eine lehrreiche, freud- und lustvolle Ausbildungszeit.

Abgänge



Andrin Schweizer absolvierte seit dem 01.08.2022 die Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Hausdienste. Während des ersten Ausbildungsjahres stellte Andrin Schweizer fest, dass er gerne in die Fachrichtung Werkdienste wechseln möchte. Da auf dem Gemeindewerkhof Magden aus Kapazitätsgründen kein zweiter Ausbildungsplatz angeboten werden kann, bat Andrin Schweizer um vorzeitige Auflösung des

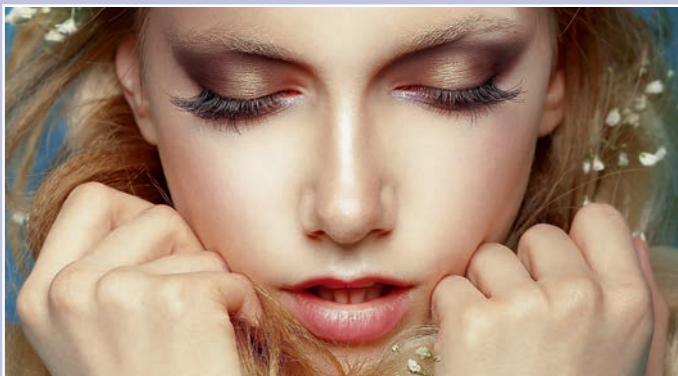
**Wer sich so lang schon gut bewährt
Der wird zum Inventar erklärt
Denn ohne Sie, das ist ganz klar
Ist alles hier nicht vorstellbar
Wir hätten gern Ihr Engagement
Noch viele, viele Jahre lang
– Horst Winkler**

Lehrverhältnisses. Andrin Schweizer hat in der Zwischenzeit eine Anschlusslösung auf dem Gemeindewerkhof in Stein gefunden.



Jade Brogli hat während drei Jahren sämtliche Abteilungen der Gemeindeverwaltung durchlaufen und sich Branchenwissen angeeignet. Betrieblich erreichte Jade Brogli eine Gesamtnote von 4.5 und bestand somit das betriebliche Qualifikationsverfahren mit Erfolg. Die Gemeinde Magden als Lehrbetrieb ist dabei insbesondere auf die Note 5.0 in der mündlichen Berufspraxis stolz. Die Kriterien im schulischen Teil wurden leider knapp verfehlt, weshalb das Fähigkeitszeugnis noch nicht in Empfang genommen werden durfte. Damit Jade Brogli das verdiente Fähigkeitszeugnis erhält, wird er ein Repetitionsjahr besuchen.

Der Gemeinderat und die Belegschaft wünschen Andrin und Jade für die persönliche sowie berufliche Zukunft alles Gute. Wir wünschen bereits heute viel Erfolg, gutes Gelingen und Durchhaltevermögen in den noch anstehenden Qualifikationsverfahren!



natürlich schön cosmetic

- ❖ Permanent Make up
Brows – Eyes – Lips
- ❖ Wimperndesign
Lifting – Extensions
- ❖ Fusspflege nach SFPV
- ❖ Nagelmodellagen
- ❖ OPI Gellack
- ❖ Naildesign Ausbildung

Laufend neuer Schmuck, Mode und Accessoires

Nicole Schmid
Hauptstrasse 12, 4312 Magden
Tel./SMS 078 679 75 17

www.ns-cosmetic.com

ferocar



HONDA CR-V HYBRID



HONDA JAZZ HYBRID



FEROCAR AG
Waldweg 27
4312 Magden
061 841 00 55
info@ferocar.ch



RAIFFEISEN

Jetzt
Beratertermin
vereinbaren!

Vermögensaufbau

«Ob im Einsatz für den TV Möhlin oder als Leiter Vermögensberatung bei der Raiffeisenbank Möhlin: Mein Umfeld kann sich auf mich verlassen.»

Guido Wirthlin, Ihr Vermögensberater
raiffeisen.ch/moehlin/anlagebank

Raiffeisenbank
Möhlin



Einstellung Verkauf Tageskarten per 31.01.2024

Text: Sven Jegge

Fotos: z.V.g.



Die letzten Tageskarten sind noch bis zum 30.01.2024 auf der Gemeindeverwaltung Magden erhältlich.

In Zusammenarbeit mit der Alliance SwissPass sowie der Branchenorganisation des öffentlichen Verkehrs bieten Schweizer Gemeinden und Städte seit vielen Jahren die beliebte «Gemeinde-Tageskarte» an. Im Jahr 2009 wurde der Verkauf dieser Tageskarten auch in der Gemeinde Magden eingeführt.

Alternative und teils konkurrenzierende Angebote zur «Gemeinde-Tageskarte» führten jedoch zu einem rückläufigen Absatz der Tageskarten. Infolgedessen hat die Alliance SwissPass beschlossen, dass per Ende 2023 auf die «Gemeinde-Tageskarte» verzichtet wird.

Um die Zusammenarbeit weiterzuführen und zu pflegen, traten der Schweizerische Gemeindeverband sowie der Schweizerische Städteverband daraufhin in Dialog mit der Alliance SwissPass. Ab dem Jahr 2024 sollte eine neu ausgearbeitete Lösung die strategische Partnerschaft fortführen.

Im Februar 2023 wurde bekannt gegeben, dass eine Nachfolgelösung gefunden werden konnte. Ab dem Jahr 2024 sollen Gemeinden und Städte exklusiv die «Spartageskarte Gemeinde» anbieten können.

Nach Vorliegen des detaillierten Konzeptes der «Spartageskarte Gemeinde» setzte sich der Gemeinderat intensiv mit dem neuen System auseinander. Nach Abwägung der Pro- und Contra-Argumente gelangt der Gemeinderat zum Schluss, dass

eine Einführung der neuen «Spartageskarte Gemeinde» eine deutliche Verschlechterung des Leistungsumfangs darstellt **und die Verkaufsdienstleistung per 31.1.2024 somit eingestellt wird.**

Der Gemeinderat hätte eine sinnvolle und moderne Nachfolgelösung sehr begrüsst. Jedoch führten folgende Punkte zu einem negativen Entscheid:

- **Preisstruktur:**
Anstatt einer Preiskategorie wurden neu zwei verschiedene Preisstufen, jeweils für 1. und 2. Klasse sowie mit und ohne Halbtax geschaffen. Dies ergibt insgesamt acht verschiedene Preise in einer Spannweite zwischen Fr. 39.00 und Fr. 148.00.



Aufgrund diverser Faktoren hat sich der Gemeinderat Magden gegen die Einführung der neuen «Spartageskarte Gemeinde» entschieden.

Zum Vergleich: Die günstigste Spartageskarte der SBB (mit Halbtax) ist bereits ab Fr. 29.00 erhältlich. Je nach Strecke sind zudem Spar-Billette, mit einem Rabatt bis zu 70 %, erhältlich.

Die Preise werden durch die ÖV-Branche vorgegeben. Eine Preisanpassung kann autonom per Fahrplanwechsel vorgenommen werden.

- **Prozessablauf:**
Die Spartageskarte wird mit Vornamen, Namen und Geburtsdatum personalisiert. Eine Onlinereservation und -bezahlung, bequem von zuhause

aus, ist mit der neuen Lösung nicht mehr möglich.

Für die Endkunden wird es lediglich eine Online-Verfügbarkeitsanzeige geben. Ein direkter Kauf oder eine Reservierung wird über das Portal nicht angeboten.

Die Tageskarte muss somit via Gemeindeverwaltung bestellt, vor Ort bezahlt und abgeholt werden.

- **Verfügbarkeit:**
Das neue Kontingent der Tageskarten wird nicht mehr pro Gemeinde zur Verfügung gestellt. Alle Verkaufsstellen haben Zugriff auf einen bestimmten Tageskarten-Pool. Sowohl die Verfügbarkeit als auch die Preis-

kategorie können sich somit ständig ändern. Der Gemeinderat kommt somit zum Schluss, dass einer insgesamt teureren Nachfolgelösung, welche nicht dem Grundsatz des E-Government entspricht, nicht beigetreten wird.

Die letzten Tageskarten können noch bis 30.01.2024 bestellt und bezogen werden. Ab dem 31.01.2024 verweist der Gemeinderat auf die Spartageskarten des öffentlichen Verkehrs, welche bequem online und über die SBB-App gelöst werden können.

Der Gemeinderat dankt für Ihr Verständnis.

Kompetente Beratung ohne Wartezimmer.

toppharm

Hirschen Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Hirschenweg 1, 4312 Magden, Telefon 061 841 28 77
info@hirschenapotheke.ch



Maler Meier
4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

**RINAUDO & KISS
IMMOBILIEN**



Hanspeter Kym Eva Rinaudo Kiss & Carlo Rinaudo

digital und doch persönlich



T +41 61 831 45 45
Brodlaube 28
4310 Rheinfelden

T +41 62 827 00 77
Staffelleggstrasse 14a
5024 Küttigen

www.rinaudo-kiss.ch

**TG
Traum Garten
GmbH**

4313 Möhlin | 061 851 35 67
www.tg-gartenbau.ch
Gartenarchitektur



Gestaltungspläne | Garten- und Pflanzkonzepte | Ausführungspläne | Baugesuche



Wohlfühl-
momente in
33 °C warmer
Rheinfelder
Natursole

SOLEBAD EDEN

SOLEBAD & SPA EDEN | Froneggweg 3, CH-4310 Rheinfelden
T +41 61 836 24 24 | eden@schuetzenhotels.ch | schuetzenhotels.ch

70 1953-2023
JAHRE GERSBACH



Seit siebenzig Jahren haben wir
Spass am Nass

Gersbach
Sanitär · Heizung

Gersbach AG
061 836 88 22

Gerstenweg 1
4310 Rheinfelden

info@gersbach-ag.ch
www.gersbach-ag.ch

Von der Stimmgabel zur App: Musikunterricht im Wandel der Zeit

Text: Matthias Müller

Fotos: Willi Baldinger, unsplash



Bibliothèque nationale de France in Paris: Ein Musiker aus dem Aargau ist vor gar nicht allzu langer Zeit – vielleicht vor ungefähr 30 Jahren – auf dem Weg dorthin. Die Noten von einem bestimmten Musikstück gibt es offenbar nur dort. Es ist eine aufwendige Reise, doch die unumgänglichen Begegnungen und die freudige Erwartung machen etwas zu einer bleibenden Erinnerung, was heutzutage lediglich durch einen Klick mit der Maus erledigt ist. Der persönliche Wert der beschafften Noten ist ein völlig anderer.

Zweifellos sind die technischen Möglichkeiten ein grosser Zugewinn: Das selbstständige Lernen wird durch Apps, YouTube-Videos, einfache Aufnahmemöglichkeiten und vieles mehr effektiv unterstützt. Die Lehrer/-innen haben Zugang zu einer grossen Auswahl an Material, was eine individuellere Anpassung des Unterrichtsinhalts möglich macht. Dennoch: Gerade im heutigen schnelllebigen, mitunter von Stress geprägten Alltag ist es vermutlich sehr gesund, ab und zu gewisse Werte ins Bewusstsein zu rücken und eventuell zu praktizieren.

Ausdauer braucht es für die vielfältige musikalische Ausbildung

Ein Musiklehrer durchläuft eine Ausbildungszeit, die schon lange vor dem Studium in Form von Instrumentalunterricht und ersten Konzert- und Wettbewerbserfahrungen beginnt. Entscheidet man sich dafür, eine berufliche Laufbahn als Musiker und Pädagoge einzuschlagen, tritt man – nach bestandener Aufnahmeprüfung – ein Bachelor-Studium an einer Musikhochschule an. Damit ist ein Grundstein gelegt, aber berufsqualifizierend ist erst der anschliessende Master-Abschluss mit pädagogischem Schwerpunkt.

Mindestens fünf Jahre dauert die Ausbildung nach der Matura, oft folgen noch weitere Abschlüsse mit künstlerischem Fokus oder gar in einem anderen Hauptfach (zweites Instrument, Dirigieren etc.).

Als praktizierender Musiker ist man im Umgang mit Stresssituationen trainiert. Wir entwickeln viele Kompetenzen im Zwischenmenschlichen durch die Mitwirkung in Orchestern, Ensembles, Bands; dies auch international mit Menschen unterschiedlichster Herkunft und mit sehr diversen kulturellen Hintergründen. Wir beschäftigen uns im Rahmen der Erarbeitung von Musik aus unterschiedlichen Epochen und Stilen immer wieder mit geschichtlichen und gesellschaftlichen Themen und Entwicklungen.

Musik fordert viele Kompetenzen, die überall im Leben hilfreich sind

Wenn Musiklehrer/-innen neben dem Unterrichten weiterhin eine Konzerttätigkeit pflegen, resultiert daraus ein frischer, lebendiger, inspirierender und begeisterungsfähiger Unterricht.

Eigene musikalische Darbietungen erfüllen den Menschen mit viel Stolz, Selbstbewusstsein, Freude oder auch Gefallen am «Freude schenken». Es lässt sich die Bedeutung von Teamwork erfahren und das Resultat von harter Arbeit oder Disziplin wird unmittelbar spürbar.

Deshalb ist es ein grosses Anliegen der Musiklehrer/-innen, diese ungemein bereichernden Erfahrungen für die Schüler/-innen erlebbar zu machen.

Der Musikunterricht geht zudem immer wieder über das reine Erlernen eines Instrumentes hinaus: Er bietet auch die Chance für eine unterstützende Begleitung durch verschiedene, vielleicht manchmal schwierige Lebensphasen; sei dies durch die oben erwähnten Erlebnisse oder durch Gespräche mit der Lehrperson, die aufgrund von Einzelunterricht möglich sind. Auch bietet das Üben zuhause eine Möglichkeit für intensive, gemeinsame Zeit in der Familie.

Musik bereichert das Leben. Mit und auch ohne Apps.



B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
Telefax: +41 (0)61 841 1560
Internet: www.gasthauszurlume.ch
Email: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



Ich will daheim
wohnen bleiben.

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause, von wenigen bis 24 Stunden. Wir sind schweizweit führend und von Krankenkassen anerkannt. Gerne beraten wir Sie kostenlos.

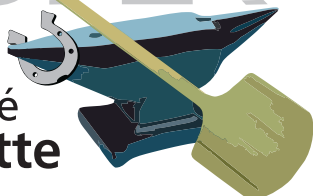


Tel 061 516 55 25
www.homeinstead.ch

**Home
Instead.**
Zuhause umorgt

AUKOFER

Bäckerei
Konditorei - Café
zur **Schmitte**



Hauptstrasse 14 | 4312 Magden | Tel. 061 843 71 89

Geöffnet: Mo – Fr 6–18h / Sa 6.30–14h / So 8–12h



**Wie Sie sich heute
betten, so liegen Sie
in Zukunft.**

**Kümmern Sie sich jetzt um
Ihre Vorsorge.**

Christian Bär, T 061 836 91 47
christian.baer@mobiliar.ch

Generalagentur Rheinfelden, Roger Schneider
Obertorplatz 1, 4310 Rheinfelden
T 061 836 90 20, rheinfelden@mobiliar.ch
mobiliar.ch/rheinfelden

die **Mobiliar**

125890



ZUBER Gartengestaltung AG
Magden | Olsberg
Tel. +41 (0) 61 843 97 76
zuber-gartengestaltung.ch

Am Waldweg 29, 4312 Magden

Grüne Werke – unsere Stärke

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand



Renovationen
Reparaturen
Innenausbau
Parkettböden

Beratung
Korkböden
Fenster
Küchen

Bünnwägli 11
4312 Magden
Tel. 061 841 22 12
info@schreinerkaiser.ch
www.schreinerkaiser.ch

Für natürliches Wohnen

Adventsmarkt der Mittelstufe der Schule Magden

Text & Foto: Beatrice Gallmann

Dieses Jahr wird sich die Schule Magden anlässlich des Tages der Kinderrechte am 20. November mit den Kinderrechten auseinandersetzen. Ein Themenschwerpunkt dabei wird auf der Mittelstufe (3. – 6. Klasse) das «Recht auf Bildung» sein. Im Rahmen dessen führen wir am **25. November von 10 bis 13 Uhr** auf dem Schulareal einen Adventsmarkt durch. Der Verkaufserlös soll einer Schule in Afrika zugutekommen, die noch im Aufbau ist, damit auch diese Kinder in den Genuss von Bildung kommen dürfen.

Tragen Sie sich den Termin heute schon in Ihre Agenda ein und besuchen Sie uns!

Wir freuen uns auf Sie!



Klassenlager der 6. Klassen

Fotos: Lehrpersonen der Klassen 6a, 6b und 6c

Die 6. Klassen der Primarschule Magden waren vom 28. August bis zum 1. September 2023 auf fünftägigen Klassenlagern. Alle drei Klassen waren an verschiedenen Standorten und haben einiges erlebt.

Klasse 6a

Am 28. August machten wir, die Klasse 6a, unsere Klassenlehrerin Frau Đonlić und unsere TW-Lehrerin Frau Meyer uns auf den Weg ins Klassenlager.

Die Fahrt war abenteuerlich, denn schon in Magden kam der Bus zu spät und wir mussten bangen, den Anschlusszug nicht zu verpassen. Auch an der Zwischenstation in Luzern war die Verspätung gross und der Weg sehr lang zum nächsten Gleis, aber man wartete auf uns und es ging alles gut. Als wir dann endlich im Lagerhaus in Schüpflheim im Entlebuch angekommen waren, haben wir erstmal alles erkundet und eingerichtet. Wir hatten draussen einen grossen Fussballplatz und im Haus sogar eine Ping-Pong-Platte zur Verfügung! Am Abend haben wir uns dennoch erschöpft bettfertig gemacht und sind zufrieden und gespannt auf den nächsten Tag schlafen gegangen.



Am nächsten Morgen ging es früh los mit dem Bus zur Gondelbahn nach Sörenberg. Auf knapp 1700 m angekommen, begann die Moor-Wanderung mit unserem Führer. Zwischendurch gab es Informationen über die Entstehung und Verbreitung der Moore und über ihre Besonderheiten. Es war sehr eindrücklich! Bei 6 Grad ein bisschen erfroren, haben wir dann bei einer Jagdhütte gegessen und sind danach frisch gestärkt weitergelaufen. Als die Wanderung vorbei war, haben wir noch ein bisschen beim Mooraculum-Spielplatz gespielt und uns im Café mit einem Punsch oder einer heissen Schoggi aufgewärmt. Zum Schluss ging es wegen des Regens mit der Gondel den Berg hinunter, anstatt den schnellen Bike-Boards. So schade! Am Mittwoch konnten wir etwas später aufstehen. Nachdem wir uns für den Tag vorbereitet hatten, gingen wir wandern. Auf dem Rückweg kamen wir an einem tollen, grossen Waldspielplatz vorbei, auf dem wir unseren Lunch assen und herumtoben konnten. Am Nachmittag beschäftigten wir uns dann um unser Lagerhaus herum. Auch erhielten wir ein Referat über die Biosphäre Entlebuch und was diese auszeichnet. Am Abend haben wir einen Kinoabend gemacht.

Am Donnerstag ging's nach Entlebuch mit der S-Bahn. Dort wartete eine Exkursionsleiterin bereits auf uns. Mit ihr fuhren wir nach Finsterwald. Zusammen liefen wir einen Teil vom «Energieweg» ab. Dabei durften wir ein Moorbad mit den Füssen nehmen, haben zwei grosse Windräder von Nahem gesehen und kamen auf dem Rückweg zur EMSCHA. Das ist ein Null-Energie-Bauernhof, der sich auf Schafe spezialisiert hat. Dort konnten wir im Hofladen allerlei Produkte aus Schafsmilch kaufen. Die Joghurts waren sensationell! Nach der Exkursion machten wir eine Mittagspause und stärkten uns mit einem Glacé, bevor wir auf dem Emmenufurweg zurück zum Lagerhaus wanderten. An diesem Tag sind wir stolze 18 km gewandert! Am Abend

gab es noch ein leckeres Abschluss-Buffer mit allem, was das Herz begehrt.

Am Freitag ging es nach einer Aufräum- und Putzaktion wieder zurück nach Magden. Wir waren müde von der Woche, aber auch froh, unsere Eltern wiederzusehen! Im Entlebuch war es traumhaft schön – am liebsten würden wir nochmal hinfahren.

Danke Frau Đonlić, Frau Meyer und Frau Bachofer für dieses grossartige Klassenlager

Text: Mathilde Hannecart, Alexandra Skora & Tanja Đonlić

Klasse 6b

Die Klasse 6b war gemeinsam mit ihrer Klassenlehrperson Frau Bouhouch in Adelboden. Sie wurde von einer ehemaligen Lehrperson der Schule, Frau Wyss, und ihrer ehemaligen Klassenlehrperson Frau Grüninger und ihrer Familie begleitet. Am Montagmorgen sind wir mit dem öffentlichen Nahverkehr nach Adelboden gefahren. Das Essen haben Frau Wyss und die Schwiegermutter von Frau Grüninger immer für uns im grossen Lagerhaus zubereitet. Da es geregnet hat, haben wir einen Kinoabend gemacht. Wir waren am nächsten Tag im Hallenbad. Henrik konnte nicht mitmachen, weil er einen gebrochenen Arm hatte. Im Lagerhaus konnten wir viel spielen, da es eine Tischtennisplatte und einen Tischkicker gab. Am Mittwoch haben wir uns parat gemacht, damit wir zu den Engstligenfällen wandern konnten. Dort kletterten wir zum Wasserfall hoch und genossen die Aussicht. Am nächsten Tag war das Wetter besser und wir konnten draussen Fussball spielen. Anschliessend sind wir zum Adventure-Park gelaufen. Dort konnten wir uns von einer Brücke «speed-abseilen» und sehr hohe Zip-Lines nutzen. Auch Henrik mit dem gebrochenen Arm konnte mitmachen. Im Lagerhaus angekommen, haben wir Challenges gemacht, wie zum Beispiel ein Jelly Bean Ratequiz mit ekligen Jelly Beans. Am Freitag sind wir wieder mit den ÖV nach Magden zurück.

Text: Jan, Iven & Henrik

Klasse 6c

Unser Lager begann an der Bushaltestelle Post hier in Magden. Es waren schon alle aufgereggt und nachdem wir uns von den Eltern verabschiedet hatten, sassen wir schon im Bus. Dann sind wir in den Zug umgestiegen, doch leider merkten unsere Lehrpersonen zu spät, dass wir die Zugstation in Olten verpasst hatten. Aber mit nur einer Stunde Verspätung kamen wir dann im Emmental in Wyssachen an.



Als wir im Ferienhaus Melli angekommen waren, haben wir zuerst alles erkundet. Dann hatten wir eine Stallolympiade auf einem Bauernhof. Wir haben uns in Viererteams zusammengetan und mussten gegeneinander antreten/kämpfen. Es gab viele Disziplinen und alle hatten viel Spass dabei, auch wenn es sehr fest regnete. Nach etwa drei Stunden sind wir zurück ins Lagerhaus gelaufen und haben uns eingerichtet. Dann gab es Essen und zwar Spaghetti mit verschiedenen Saucen. Nach dem Essen hatten wir Zeit für uns, da haben wir unsere Leidenschaft das Ping Pong Spielen entdeckt.

Am Dienstag sind wir lange gelaufen und haben am Ziel bei der Käserei selber Käse gemacht und hatten viel Spass dabei. Am Abend hatten wir ein cooles Programm: DISCO! Jupiiiiiiii!!!!!! Da hatten wir so viel Spass, haben laut gesungen, so dass am nächsten Tag ein paar keine Stimme mehr hatten.

Am Mittwoch sind wir ins Kiddy Dome, einem Indoor Spielplatz, gegangen. Es war mega toll! Am Abend hatten wir einen Spielabend gehabt und durften da viele Spiele ausprobieren. Zwischendurch haben wir Pingpong gespielt. Am Donnerstag sind wir auf eine Alp und von dort aus sind wir mit den Trotinettes hinuntergefahren. Am Abend gab es einen «bunten Abend». In Gruppen haben wir viele verschiedene Spiele geplant und durchgeführt.

Am Freitag mussten wir leider alles zusammenpacken und putzen. Um 15 Uhr sind wir dann schon in Magden angekommen und da war das Lager auch schon fertig. Das Klassenlager war super toll und wir werden es nie vergessen.

Text: Larina Ackermann, Lana Bucciolini, Andrina Breitenmoser & Fiona Strähl



Auf Spurensuche im oberen Baselbiet

Text & Fotos: Marcel Hahn



Bunker A 3622 Titterterberg

Der diesjährige Halbtagesausflug führte die interessierten Mitglieder in die Region der ehemaligen Sperrstellen Oberer Hauenstein. Der Obere Hauenstein ist seit römischer Zeit eine bedeutende Verkehrsverbindung ins Mittelland. Für die Militärstrategen stellte sich immer wieder das Problem der wirksamen Verteidigung dieser Nord-Süd-Achse. Die Sperrstellen, von regionaler Bedeutung, wurden im November 1938 im Detail geplant und die Truppen der Grenzbrigade 4 begannen im Sommer 1939 mit dem Bau der Werke.

Die Strasse von Liestal nach Oensingen besteht aus acht aufeinanderfolgenden Sperren. Mögliche Umgehungsstrassen wurden ebenfalls mit Sperren versehen. Erste Station der Besichtigungstour war Titterter-

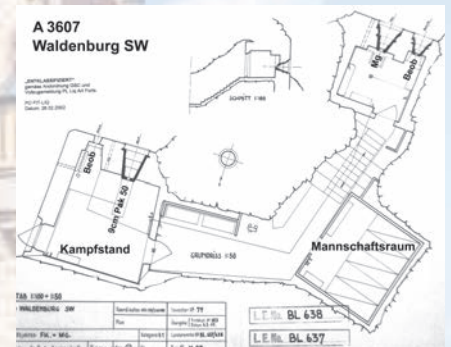
berg, wo wir vom Präsidenten und Mitinitiator Michael Lüscher begrüsst wurden. Im Jahr 2020 konnte der Bunker A 3622 von der Gemeinde Titterten gemietet werden, um diesen als Museum der Bevölkerung und als historisches Zeitzeugnis zu erhalten. Bei einer ersten Besichtigung wurde dann festgestellt, dass der Infanteriebunker komplett ausgeschlachtet worden war.



Mg Stand A 3605 Waldenburg

Da die finanziellen Mittel der privaten Personen nicht ausreichten, entschied man, den Bunkerverein Titterterberg zu gründen, mit dem Ziel, den Bunker wieder in den Originalzustand rückzubauen. Der südlich von Titterten und westlich der Strasse nach Liedertswil am Waldrand

gelegene zweigeschossige Infanteriebunker war ursprünglich eingerichtet für 1 Ik (später wurde diese durch eine Pz Bk ersetzt) 1 Beob. und 1 Mg. Zufälligerweise konnte die gesamte Ausrüstung von einer einsturzgefährdeten Anlage übernommen werden, sodass der Originalzustand, Dank grossem Einsatz der Vereinsmitglieder, nun weitgehendst wieder hergestellt ist. Die Anlage bildete zusammen mit dem gegenüberliegenden A 3621 ein Ensemble, allerdings ist letzterer Anlagenteil nicht zugänglich und wird von einer Jagdgesellschaft genutzt. Auftrag für die Besatzung: Sperren der Jura-Übergänge Unterer und Oberer Hauenstein. Gebaut wurden die Anlagen von Wehrmännern der Gz Br 4.



Grundriss A 3607 Waldenburg

Die zweite Station an diesem Nachmittag galt dem ebenfalls noch jungen Bunkerverein Waldenburg, wo uns deren Präsident Frank Blatter willkommen hiess. Von den diversen Sperren und den vier Anlagen im engen Talkessel, die zur Sperrstelle Waldenburg gehörten, die alle in eine andere Richtung wirken konnten, sind nur die beiden Infanteriebunker A 03605 und A 3607 zugänglich, die allerdings nur über einen steilen Pfad erreichbar sind. Der eingeschossige Infanteriebunker A 3605 war für 1 Mg., 1 Beob. und 1 Ik eingerichtet. Die ursprüngliche Ik-Bewaffnung ist 1942 auf Pz Bk abgeändert worden. Die zweiteilige Anlage A 3607, ein Felsenwerk südwestlich über Waldenburg, ist an der Westseite für ein Kampfstand mit MG- und eine Beob.-Scharte eingerichtet; an der Ostseite ein Kampfstand mit



Panzerabwehrkanone A 3622

ursprünglich einer 7,5-cm-Feldkanone und einer Beobachterscharte. Dieser Kampfstand wurde später auf Pak umgebaut. Im rückwärtigen Teil, zwischen den Kampfständen, befindet sich ein Mannschaftsraum mit Platz für zehn Mann. Die beiden Bunker im Dorf A 3604 und A 3606 stehen auf privatem Grund und sind für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Auftrag der Besatzungen: Verhindern eines Einbruchs feindlicher Truppen über den Jura.

Dritter und letzter Programmpunkt: Das Gasmaskenmuseum. In einem

ehemaligen Eiskeller der Brauerei Waldenburg wird diese wohl einzigartige Sammlung von Gasmasken und Zubehör präsentiert. Die Masken und Schutzanzüge sind nicht nur militärischen Ursprungs, sondern auch aus Beständen von Feuerwehr- und Rettungsorganisationen. Auch sind Masken für Tiere, z.B. Pferde und Hunde, zu sehen. Der Initiator der Sammlung, Pascal Wyss, hat schon als junger Teenager mit Sammeln begonnen und mittlerweile gegen 300 Masken aus vielen Ländern, teils über Auktionen, Flohmärkte und Kontakte, zusammengetragen. Der

informative Ausflug fand im Restaurant Leuen in Waldenburg bei einem kühlen, hauseigenen Bier und einem Imbiss seinen würdigen Abschluss.



Gasmasken mit Zubehör



Spruch des Monats

«Im Kleinen wie im Grossen treu sein»

Abgewandeltes Zitat aus dem Lukasevangelium (16,10)

Ankündigung: Vortrag 24. Oktober

Gelassen, stark und verbunden bleiben als Eltern – auch an den anstrengenden Tagen

- Warum ist es so schwierig, gelassen zu bleiben mit unseren Kindern?
- Was hat das mit Gelassenheit, innerer Stärke und Verbundenheit zu tun?

Erfahren Sie mehr über den Umgang mit schwierigen Situationen und Tagen am **Vortrag mit Goni Boller** – Coach und Mentorin für Eltern, die sich mehr Gelassenheit und Freude im Familienalltag wünschen. Bei ihr dreht sich alles darum, wie wir Eltern es uns selbst leichter machen und gleichzeitig eine starke Beziehung zu unseren Kindern entwickeln können.

Die Vortragsgruppe der ELMI organisiert dieses Referat für Eltern mit Kindern und Jugendlichen jeden Alters am **Dienstag, 24. Oktober 2023, von 19.30 bis ca. 21.30 Uhr, im Hirschensaal** (Musikschule Magden, Hirschenplatz).

Unkostenbeitrag: CHF 5.– pro Person (Ehepaare CHF 8.–)



Kerzenziehen und Adventsfenster 2023

Text & Fotos: Marc Rohr

Liebe Magdenerinnen und Magdener

Bald ist es wieder soweit: **Am 18. November** findet unser Kerzenziehen statt. Dann riecht es auf dem Hirschenplatz wieder nach Bienenwachs und grosse und kleine Menschen plaudern zusammen, währenddessen eine Kerze nach der anderen gezogen wird. Auch unser liebevoll geführtes Café erwärmt manches Gemüt.

Natürlich benötigen wir auch dieses Jahr Helferinnen und Helfer, die uns bei verschiedenen Arbeiten wie der Kasse, dem Abmessen und Zuschneiden der Dochte oder beim Verziern von Kerzen unterstützen. Wenn auch Sie sich für den Fortbestand dieser schönen Magdener Tradition engagieren möchten, melden Sie sich bitte bei info@evmagden.ch.

Bald naht der Advent und wir möchten wieder 24 gestaltete Adventsfenster im Dezember organisieren.

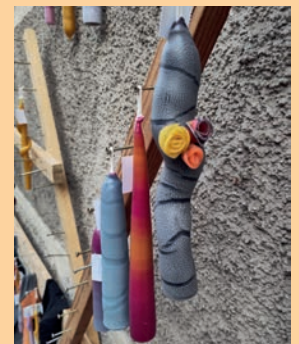
Ein Adventsfenster bietet in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes. Sie könnten alleine, zusammen mit Ihren Freunden, Kindern, Enkeln, als Unternehmen, Schule oder Kirche ein Fenster gestalten und damit sich und Passanten in der Vorweihnachtszeit Freude bereiten.

Ein allfälliger Umtrunk am Eröffnungstag Ihres Adventsfensters bietet die Gelegenheit, mit Besuchern, Nachbarn und Nachbarinnen oder Freunden in gemütlicher Runde anzustossen.

Die Fenster werden jeweils zwischen 18 Uhr und 22 Uhr beleuchtet sein.

Sind Sie dabei oder benötigen Sie noch weitere Informationen?

Melden Sie sich unter:
info@evmagden.ch



3 Liegendmatche: 3 Siege!

Text & Fotos: Schützen Magden

Robin Bopp gewinnt den Bäumler Liegendmatch und knackt den Standrekord der aktuellen Weltmeisterin Anja Senti!

Am Samstag, 23. September 2023, fuhren Sarah Benz, Maya Imhof, Patrik Benz und Robin Bopp nach Balm bei Sachseln an den Liegendmatch. Dieser Schiessstand liegt sehr idyllisch auf einem kleinen Hügel, man kann beinahe schon Alp dazu sagen. Das Wetter war gut, es war ein wenig sonnig, aber die Scheiben waren mehrheitlich im Schatten, daher konnten wir aus wettertechnischer Sicht nichts Negatives sagen. Wir starteten pünktlich um 15.20 Uhr und legten los. Und dieser Match hatte es in sich! Robin Bopp startete mit guten 97 und 99 Punkten in den ersten beiden Passen. Anschliessend begann etwas, dass auch er nicht richtig fassen konnte. Die erste 1. 100er-Passe des Matches erschien auf dem Monitor, anschliessend direkt die 2. 100er-Passe und weil es sich so gut angefühlt hatte, dann auch noch eine 3. 100er-Passe! Nach 44er 10er am Stück, musste er sich noch eine 9 gefallen lassen und konnte die letzte Passe mit 99 Punkten beenden.



Sieger Robin Bopp mit sagenhaften 595 Punkten!

Wer nun fleissig mitgerechnet hat, weiss, dass dies ein Verlust von 5 Punkte ist, sprich ein Gesamttotal von 595 Punkten mit 30 Innenzehner! Mit diesem sensationellen Resultat gewann er natürlich und übertrumpfte auch den Standrekord der amtierenden Weltmeisterin Anja Senti, sie hatte im Jahr 2016 592 Punkte erreicht.

Die Resultate der drei anderen Schützen gehen beinahe unter, sind aber auch nennenswert:

Sarah Benz: 582, Rang 7

Patrik Benz: 579, Rang 9

Maya Imhof: 572 und die beste Juniorin des Wettkampfes, Rang 16



Was für ein Schussbild!

Sarah Benz gewinnt den Luganeser Liegendmatch und der Verein holt als Team den Gruppensieg

Eine Delegation der Schützen Magden bestehend aus Robin Bopp, Daniel Hügli, Sarah Benz, Patrik Benz und Zoë Dettwiler traten am Freitag, den 28. Juli 2023, die Reise ins Tessin an. Wir wollten die Gelegenheit mit dem Liegendmatch nutzen, um ein paar schöne Tage ennet dem Gotthard zu verbringen. Am Samstag, 29. Juli 2023, pünktlich um 16 Uhr bezogen wir im Schiessstand unsere Läger. Der Anfang war etwas harzig, teilweise bei einigen fast katastrophal. Erklären konnte sich die schlechten Schüsse keiner so richtig, zum Glück waren die nachfolgenden Schüsse wieder im Zentrum anzutreffen.

Wir stellten eine Gruppe bestehend aus Sarah Benz, Robin Bopp und Patrik Benz. Daniel Hügli nahm als Einzelschütze teil und Zoë Dettwiler unterstützte uns mental. Daniel Hügli kommt immer mehr in eine gute Konstanz, er beendete den Match mit guten 559 Punkten. Patrik Benz harzte etwas zu Beginn, am Ende aber resultierten gute 572 Punkte. Bei Robin Bopp war der Beginn auch etwas holprig, jedoch konnte er sich besser steigern als Patrik und schloss den Match mit tollen 580 Punkten auf dem 2. Rang der Einzelrangliste Kat A ab. Sarah Benz bestätigte ihre super Form aus den kantonalen Schützenfesten und setzte sich mit 584 Punkten eindrücklich an die Spitze. Man braucht nun kein Mathegenie zu sein, um zu erahnen, dass wir den Gruppenwettkampf wohl auch gewonnen haben. Mit



Siegerin Sarah Benz mit 584 Punkten



Daniel Hügli und Zoë Dettwiler im neuen Vereinsshirt

sensationellen 32 Punkten Vorsprung holen die Schützen Magden den Gruppensieg in der Kategorie A am Luganeser Liegendmatch.

Patrik Benz gewinnt Liegendmatch Münchenbuchsee

Wir ahnten es bereits bei der Anreise, dass es am diesjährigen 3. Liegendmatch der Militärschützen Münchenbuchsee sehr anspruchsvoll werden würde. Trotz der Wolkendecke war es hell und das Wetter wechselhaft. Wir hatten am Samstag, 26. August 2023, für die Hinfahrt genügend Zeit eingeplant, aber durch diverse Staus verzögerte sie sich um 30 Minuten. So trafen wir knapp 30 Minuten vor Schiessbeginn ein, was keine ideale Vorbereitung war, aber mit ein wenig «Pressieren» durchaus machbar. Ein kurzer Blick auf die Zwischenrangliste zeigte den Leader mit 574 Punkte. Der Sieg könnte machbar sein, aber wie gesagt, Münchenbuchsee ist allgemein nicht der einfachste Stand.

Ziemlich genau mit dem Startsignal hatten wir uns eingerichtet. Das Wetter durch den gesamten Match lässt sich so zusammenfassen: dunkel, hell, dunkel, hell und dies im 5-Minuten-Rhythmus. Zudem stiegen auch nebelartige Schwaden auf, welche die Sicht immer wieder trübten. Patrik startete mit 99 Punkten in der 1. Passe und konnte mit 97 nachlegen. Danach machten auch ihm die Einflüsse zunehmend zu schaffen und so gelangen ihm im Schnitt auch nur noch 95er-Passen. Die anderen Magdener hatten ebenfalls zu kämpfen und leider gelang es ihnen nicht ganz so gut, mit der komplexen Situation umzugehen. Patriks letzter Schuss war eine 10 und damit sicherte er sich den Gesamtsieg mit 575 Punkten und erzielte einen Punkt mehr als der bisher Erstplatzierte. Traditionell liessen wir den Anlass mit dem kühlen Schmitte-Bier und einem feinen Steak ausklingen.



Militärschützen Münchenbuchsee

Liegendmatch - 2023

Rangliste Kategorie A

Rang	Vorname / Nachname	Status	Sportgerät	P1	P2	P3	P4	P5	P6	Total
1	Patrik Benz	E	Stagw	99	97	94	95	95	95	575
2	Hans Hübscher	V	Freie Waffe	98	96	89	96	98	97	574
3	Hans Jürg Schick	V	Freie Waffe	97	98	95	91	94	97	572
4	Hanspeter Hirschi	S	Stagw	93	95	95	93	95	99	570
5	Robin Bopp	E	Stagw	95	92	96	94	98	88	563
6	Sarah Benz	E	Stagw	92	92	94	98	91	94	561
7	Jürg Burri	S	Stagw	90	96	94	95	94	92	561
8	Andreas Hämmerli	S	Stagw	97	91	93	97	92	91	561
9	Niklaus Oehrli	SV	Freie Waffe	92	91	94	95	94	94	560
10	Werner Graber	S	Stagw	93	96	95	94	96	85	559
11	Maya Imhof	U21	Stagw	94	93	93	94	91	91	556

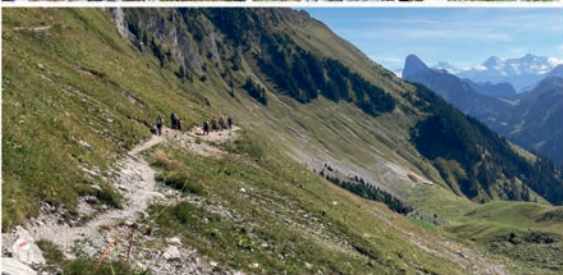
Sieger Patrik Benz mit 575 Punkten

Infos & News:



DTV II Wanderweekend 2./3. September 2023

Text & Fotos: Elke Schneider, Maya Skillman, Bea Maissen



Tag 1: Alp Obernügenen, Leiterenpass, neugierige Mutterkühe mit Kälbern

Früh ging's los am Samstag: Mit dem Postauto starteten wir schon um halb sieben Uhr in Richtung Gelterkinden und erreichten kurz nach neun Uhr die Haltestelle Gurnigel Wasserscheide. Bei schönstem Spätsommerwetter ging's erstmal eine gute halbe Stunde leicht bergauf, bis wir uns auf der Alp Obernügenen einen Apéro gönnen konnten. Der war auch nötig, kam nun doch schon der erste gröbere Anstieg auf dieser Tour: der Leiterenpass.

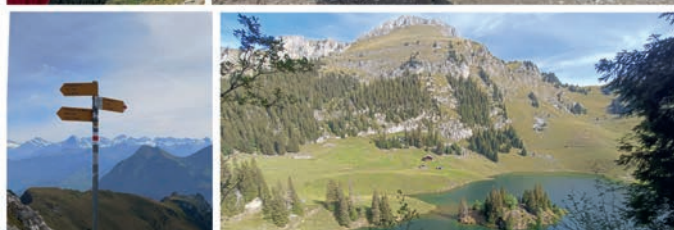
Mit Schnaufen und Schwitzen wurde dieser bezwungen, und dann wurde es richtig gemütlich. In stetigem Auf und Ab, mit Aussicht auf die wunderbare Bergwelt, das Ziel Stockhorn fest im Blick, erreichten wir die obere Walalp, wo die nächste Herausforderung auf uns wartete: Erst ging's im Zickzack steil bergab, bevor der Weg auf der anderen Seite wieder bergauf führte. Es war ein wahrhaftiger «Märlwald», aber so langsam wurden wir müde und hatten Durst! Am Oberstockensee nahmen einige ein erfrischendes Bad im kühlen Wasser. Die letzten Höhenmeter bis zum Tagesetappenziel, dem Berggasthaus Oberstockenalp, wurden dann auch noch geschafft, und dann gab's endlich die ersehnte Belohnung: Apéro! Nach Zimmerbezug (Massenlager!) und Füsse-Ausruhen startete das Abendprogramm: Grilladen vom Feuerring mit Salaten. Das war sooo lecker, man konnte fast nicht aufhören!

Nach einer leider recht unruhigen Nacht, aber dafür einem wunderbaren Zmorge, teilten wir uns in zwei Gruppen: Eine



Tag 1: Oberstockensee, Oberstockenalp, Grilladen vom Feuerring

Gruppe nahm den Weg aufs Stockhorn unter die Füsse, während die andere Gruppe den Weg hinunter zur Mittelstation Chrindi vorzog, um von dort mit der Seilbahn auf den Gipfel zu fahren. Oben traf man sich dann wieder zu einer gemütlichen Runde, genoss die Sonne und die Aussicht, bevor es dann am Nachmittag auf die Heimreise ging.



Tag 2: Stockhorn, Baden im Bergsee

Herbstausflug des Gewerbevereins Magden und Umgebung

Text: Karin Zumsteg

Fotos: Joel Dillier, Erika Hugentobler

Am Samstagmorgen, ab 7.45 Uhr, fanden sich 23 Mitglieder zu Kaffee und Gipfeli bei der Ferocar AG ein und stärkten sich für die bevorstehende Reise. Um 8.30 Uhr ging es mit einem Car der Firma Sägesser los Richtung Zentralschweiz. Das Wetter war bewölkt, einige wenige Regentropfen zeigten sich auf der Frontscheibe, doch, «wenn Engel reisen», kommt alles gut. Erster Halt war in der «Glasi» in Hergiswil. In zwei Gruppen aufgeteilt wurden die Teilnehmer durch den selbständigen Rundgang mit Tonbildschau von Raum zu Raum geführt und am Schluss konnten die Besucher den Glasbläsern bei der Arbeit zuschauen. Nach der Besichtigung blieb genügend Zeit zum Einkaufen im 2. Wahl-Laden.

Nur fünf Minuten von der «Glasi» entfernt, im Restaurant Roggerli, konnte sich die Gruppe bei einem feinen Mittagessen und Dessert, mit oder ohne Geist, und einem wunderschönen Blick über den Vierwaldstättersee stärken. Die Weiterfahrt via Sachseln-Iseltwald-Interlaken nach Beatenberg verlief ohne Zwischenfälle. Der Blick Richtung Brünig war verhangen, doch als wir den Pass hinter uns hatten, schien die Sonne über dem Brienersee und dem Thunersee.

Nächster Halt waren die St. Beatushöhlen. Der erhöhte Eingang nach einem ca. zehnmütigen Aufstieg war wunder-

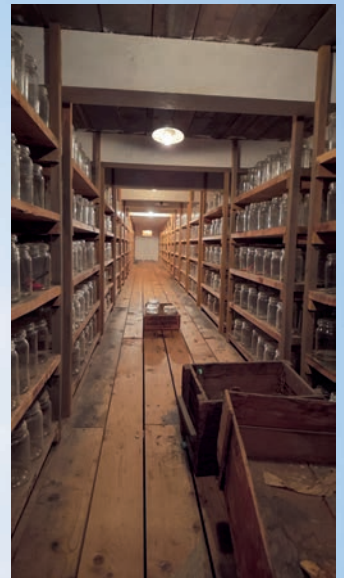
bar von Sonnenschein erhellt. Oben angekommen, erwartete uns Angelika, die uns in die Höhlen führte und über sehr viel Spannendes berichten konnte. Sehr interessant ist zum Beispiel ein Ort mit einem weissen, flachen Stein im Innern der Höhle, der als Warnsignal bei Hochwasser in den Höhlen dient und mit einer Kamera, die sich im Tickethäuschen befindet, überwacht wird. Die Höhlengänge werden auf ca. 12 km geschätzt, begehbar ist jedoch lediglich eine Strecke von 1 km. Die Zeit im Berg verging wie im Fluge und unser Chauffeur Walter Liechti, der uns unten auf der Hauptstrasse mit dem Car erwartete, brachte uns zum nächsten Ziel.

Hungrig nach Hause kommen wollten wir auf keinen Fall und so machten wir in Ersigen im Restaurant Bären unseren letzten Halt zum gemeinsamen Nachtessen. Dort erwartete uns ein herbstlich geschmückter Raum mit kleinen Tischen. Zum zweiten Mal an diesem Tag wurden wir mit sehr feinem Essen verköstigt. Gut gestärkt ging wir auf die Heimreise nach Magden. Erfüllt vom interessanten Tag, aber auch müde und mit vielen Eindrücken im Gepäck brachte uns der Chauffeur sicher nach Hause.

Weitere eindruckliche Fotos finden Sie auf der Website unter «gewerbeverein-magden.ch/Impressionen»



Die frisch gestärkten Gewerbler



Im Glasi-Museum



Aufstieg zum Eingang der Beatushöhlen

Warum der Magdener Männerchor jetzt noch mehr vom Alphornklang versteht

Text: Georg Hünemann

Fotos: Elke Mayer-Hünemann, Georg Hünemann

Am Samstag, den 26. August 2023, traf sich der Männerchor samt einigen Ehefrauen auf dem Hirschenplatz, um einen Ausflug ins Berner Oberland zu machen. Leider waren nach den vielen sonnig-heissen Tagen die Wetter-Aussichten an diesem Tag eher miserabel. Aber ja, der Bus war da und alle waren pünktlich, kneifen galt nicht.

Und siehe da, bei der Ausfahrt aus dem Belchentunnel wurden wir tatsächlich mit Sonnenstrahlen empfangen.

Auf dem Weg Richtung Interlaken machten wir einen Kaffeestop im Landgasthof Schönbühl. Es gab zwar nur Kaffee und Gipfeli, aber auf dem Weg zum Bus hiess es mehrfach: «Da kann man bestimmt gut essen.» Das tönte nach weiteren Besuchen durch Magdener Männerchörler.

Weiter ging's vorbei an Bern, dem Thuner See und Interlaken hinauf zu unserem Ziel, dem kleinen Dorf Habkern. Hier lebt und arbeitet die Familie Tschiemer. Heinz und Marietta Tschiemer kauften 2012 die ursprünglich in Niederbipp BE gegründete Firma «Bernatone Alphornbau» und brachten so den Alphornbau nach Habkern, in dessen Wäldern ohnehin seit Gründung der Firma das Fichtenholz für die Bernatone Alphörner wächst.

Im Ausstellungsraum bekamen wir zunächst einen Einblick in die Geschichte des Alphorns. Gebrauch und Charakter des Alphorns haben sich nämlich im Lauf der Jahrzehnte deutlich gewandelt. Waren Alphörner ursprünglich nur dazu geeignet, Töne zu erzeugen statt Melodien, wurden diese im Lauf der Zeit zu Musikinstrumenten weiterentwickelt, was natürlich auch höhere Ansprüche an den Fertigungsprozess stellt. So waren im 17. Jahrhundert Alphörner in den Städten oft als «Bettelhörner» verschrien, weil die Stadtbewohner von den seltsamen und auf Dauer langweiligen Tonfolgen der bettelnden Alphirten genervt waren. Heute ist das Alphorn weithin als das Schweizer Musikinstrument bekannt und beliebt und so ist im Lauf der Jahre auch die Literatur für dieses Instrument immer umfangreicher geworden.

Nach diesem kleinen Einblick in die Geschichte des Alphorns führte uns Heinz Tschiemer in seine Werkstatt. Wer



Heinz Tschiemer mit seinem Alphorn

ausgehölte Baumstämme und ein umfangreiches Sortiment an Stechbeiteln und ähnlichem Werkzeug erwartet hatte, wurde nun darüber belehrt, dass die Bernatone Alphörner im Wesentlichen mit Hilfe von CNC-Maschinen gebaut werden. Diese Maschinen machen keine Fehler und garantieren so die Herstellung von korrekt gestimmten Alphörnern. Schliesslich werden diese ja meist in Gruppen oder sogar auch zusammen mit anderen Instrumenten gespielt und da sind saubere Töne wichtig. Der Becher und die Rohre werden auch nicht mehr aus einem Stück gefertigt, das zu diesem Zweck ausgehöhlt wird, sondern aus zwei Hälften, die dann zusammengefügt, verleimt und mit Peddigrohr umwickelt werden, um das Holz zu schützen. Eben dieses Holz stammt von Fichten aus den Wäldern rund um Habkern. Die Lage dieser Wälder garantiert langsam wachsende Fichtenstämme mit stabiler Struktur. Vater Hans Tschiemer betreibt ein Sägewerk, in dem sich Sohn Heinz die Holzstücke aussucht, die er für den Bau der Alphörner braucht.

Zur Freude der Männerchörler betreibt die Familie aber auch noch einen Bergbauernhof. Und während Heinz Tschiemer uns seine Werkstatt zeigte, bereitete Marietta Tschiemer Aperoplättli vor und wir konnten uns stärken, bevor einige tatsächlich versuchten, dem Alphorn den einen oder anderen Ton zu entlocken.

Zum Dank und zum Abschied tat der Chor das, was er halt gerne tut. Vor dem Geschäft stellten wir uns auf und sangen den «Bajazzo».

Inzwischen hatte es dann doch angefangen zu regnen und so ging's dann wieder bergab nach Interlaken auf der Suche nach Sonnenstrahlen und dem richtigen Schiffsanleger. Bald nachdem wir den gefunden hatten, kam auch schon das



Der Männerchor singt den «Bajazzo».

Schiff, das uns nach Thun bringen sollte. Natürlich war die Fahrt über den See nicht annähernd so schön wie bei Sonnenschein, aber wir liessen es uns gut gehen bei einem reichlichen z'Mittag, Getränken und angeregten Gesprächen über das, was wir erlebt hatten. Der Bus erwartete uns in Thun und brachte uns wohlbehalten durch den üblichen Stau zwischen Bern und Härkingen nach Magden zurück.

Kurt Thommen und seine Frau Erika haben ein dickes Lob und grosses Dankeschön verdient für die sorgfältige Organisation der Reise und den reibungslosen Ablauf.

Der Männerchor trifft sich mittwochs zur Singstunde um 20 Uhr im Hirschensaal.

Wir freuen uns jederzeit über neugierige Männer mit Freude am Singen.

Mehr Informationen zum Männerchor gibt es unter:
www.maennerchor-magden.jimdo.com.



FrauenKino in Magden

Text: Romy Gysin

Foto: Filmcoopi

DIE GOLDENEN JAHRE

Schweiz 2022, von Barbara Kulcsar

Mit: Stefan Kurt, Esther Gensch, Ueli Jäggi.

Filmdauer: 92 Minuten, Dialekt mit dt. Untertiteln.

Endlich frei! Ausgelassen feiern Alice und Peter ihre Pensionierung und freuen sich auf eine neue Lebensphase. Da findet Alice heraus, dass ihre beste Freundin Magalie, die völlig überraschend verstirbt, seit 15 Jahren eine Affäre in Frankreich hatte.

Die Konfrontation mit der Endlichkeit des Lebens stürzt Peter in eine existenzielle Krise: Er wird, zum grossen Leidwesen

von Alice, die eine Geniesserin ist, zum totalen Gesundheitsfanatiker. Als Peter dann auch noch Heinz, den verwitweten Mann von Magalie, einlädt, mit auf eine Kreuzfahrt zu kommen, von der sich Alice frischen Schwung für ihre Ehe verspricht, ist es vorbei mit dem harmonischen Ruhestand.

Auf hoher See verbringt Peter seine ganze Zeit mit Heinz. Enttäuscht und verletzt kommt Alice bei einem Landausflug in Marseille kurzentschlossen nicht mehr an Bord zurück. Stattdessen macht sie sich auf die Suche nach Magalies Affäre. Auf getrennten Wegen finden Alice und Peter schliesslich nicht nur zu sich selbst, sondern auch zu einer neuen Art, ihre goldenen Jahre zu verbringen.

**Montag, 20. November 2023,
um 19.30 Uhr, im Gässli**

«Singen am Lagerfeuer»

Text: Hedy Campani

Foto: Michael Wyss

Auf die Frage: «Was singt ihr denn so für Lieder?»

«Querbeet über Schlager, Oldies, Lumpeliedli. Fröhlich und unkompliziert. Kurz gesagt: Es ist wie Singen am Lagerfeuer», war die Antwort.

«Aber wo ist das Feuer?» Die Antwort wurde sofort in die Tat umgesetzt:

So traf sich die Singgruppe von SfS am ersten Dienstag im September nicht wie üblich im Café Hirschen, sondern im Zelgli am Waldrand. Nach einem schönen Morgenspaziergang vieler, loderte dort bereits das Feuer. Ein Sänger hatte es vorgängig angefacht. Zusätzlich wurden alle mit feinem Kuchen und Kaffee überrascht, offeriert von einer Sängerin. Das Feuer und das heisse Getränk taten gut, denn der Platz lag noch im Schatten.

Gestärkt und gewärmt wurde über eine Stunde beim Feuer sitzend gesungen – dieses Mal mit Gitarrenbegleitung – passend zum Lagerfeuer. Das Feuer sollte aber nicht nur dem Thema «Singen» dienen, nein: Im Anschluss wurden auch noch Würste am Stecken gebrätelt und so

allerlei Mitgebrachtes ausgetauscht. Es war ein echt gelungenes erstes «Singen am Lagerfeuer». Bestimmt werden weitere folgen.

www.senioren-magden.ch



Am Feuer zugeschnitten

Die Musikgesellschaft auf Weltreise

Text: Reto Kummer

Foto: Musikgesellschaft Magden

Vo Magde, uf und dervo! Die Musikgesellschaft reist einmal um die Welt. Wir starten in New York, besuchen die 5th Avenue, Central Park, Harlem und die Freiheitsstatue. Danach geht's in die Karibik nach Havanna, wo wir uns im Mambo üben. Weiter nach Brasilien, bevor wir von Südamerika nach Asien übersetzen; ein Spaziergang über einen persischen Markt ist geplant. Weiter geht die Reise nach Israel, wo wir einem Klezmer-Karneval beiwohnen. In Afrika besuchen wir El Hama und treffen den berühmten Sidi Abdel Assar.

Weiter geht die Reise nach Italien, halten für eine Polka in Österreich bevor wir über Irland beschwingt zurück in die Schweiz kommen.

Wenn Sie uns auf dieser tollen Reise begleiten wollen, sind Sie herzlich eingeladen! Am Samstag, 4. November 2023, um 20 Uhr, starten wir im Gemeindesaal. Verabschiedet werden wir mit einigen poppigen Stücken vom Projektorchester der Musikschule. Und falls Sie nicht mit leerem Magen Reisen mögen, gibt's ab 18 Uhr ein feines Znacht (bitte reservieren unter: 061 841 0362, ab 19 Uhr).



Und falls Du Lust auf eine längere Reise mit der Musikgesellschaft hast:

Wir suchen Dich! Wenn du ein Blasinstrument spielst, lernst oder vor langer Zeit einmal gespielt hast, bist du bei uns an der richtigen Adresse. Wir wollen in erster Linie Spass haben und das Publikum toll unterhalten. Wir proben jeden Mittwoch um 20.15 Uhr im Musiksaal im OG der Halle Matte. Komm doch einfach mal unverbindlich vorbei oder melde dich bei unserem Präsi (Reto Kummer: 076 526 9814) oder bei jedem Vereinsmitglied!

Magdener Kulturkarussell: Ein Fest für Jung und Alt

Text & Fotos: Jo Peeters

Am Samstag, 16. September 2023, fand im Gemeindesaal die dritte Auflage des Magdener Kulturtags statt.

Frau Carole Binder-Meury, Gemeinderätin Magdens und Mitglied des Grossen Rats Aargau, hielt eine herzliche Begrüssungsansprache, welche die Bedeutung der Kultur für die Dorfgemeinschaft unterstrich. In

ihrer Rede betonte Frau Binder-Meury, dass Kultur alles umfasst, was von Menschen geschaffen oder gestaltet werde. Daher sei sie von grosser Bedeutung für die Identität und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Dorfbewohner. Gemeinsame Werte, Traditionen und Bräuche, die in der Kultur verwurzelt seien, stärkten das Gefühl der Zugehörigkeit und des

sozialen Zusammenhalts.

Die Bedeutung der Kultur liege darin, dass sie die Geschichte, die Werte und die Vielfalt einer Gemeinschaft widerspiegele. Sie schaffe Verbindungen zwischen den Generationen und stärke die Gemeinschaftsbildung.

Der Kulturtag ist somit nicht nur eine Gelegenheit, die Vielfalt der Dorfkultur



Carole Binder-Meury

zu erleben, sondern auch ein Ausdruck der starken Gemeinschaft und des Engagements der Dorfbewohner für ihre kulturelle Identität.

Frau Binder-Meury dankte den vielen Mitwirkenden, die ihren Beitrag zum Kulturtag geleistet hatten. Ein besonderer Dank ging an das gesamte Organisationskomitee, dessen Einsatz und Engagement den Erfolg des Kulturtags erst ermöglichten. Traditionsgemäss eröffnete die Magdener Alphorngruppe musikalisch den Abend. Vier ihrer Musiker erzeugten mit ihren bezaubernden Klängen vor dem Gemeindesaal Aufmerksamkeit und lockten das Publikum in den Saal.



Projektorchester Musikschule

Als Nächstes betrat das Projekt- orchester der Musikschule Magden die grosse Bühne. Unter der Leitung von Matthias Müller, dem zukünftigen Leiter der Musikschule, begeisterten die jungen Musikerinnen und Musiker das Publikum gekonnt mit arrangierten bekannten Songs.

Ein besonderer Moment des Abends war der Auftritt der beiden Magdener Chöre. Der Kirchen- und Gemischte Chor, geleitet von Beatrice Voellmy und der Männerchor unter der Leitung von Roberto Vacca, hatten ihre eigene Bühne, die es ermöglichte, sich auf Augenhöhe und nahbar zu präsentieren. Ihre Darbietungen waren emotional packend und zogen das Publikum in ihren Bann.

Auf der grossen Bühne waren mittlerweile die Kulissen für die Theatergruppe der Christkatholischen Kirchengemeinde aufgebaut. Die zwölf Kinder und ihr Leitungsteam präsentierten einen Ausschnitt aus einem kreativen Kriminalstück, bei dem scheinbar tote Figuren in einem Museum zum Leben erwachten und so sogar einen Diebstahl verhindern konnten. Anschliessend legte die Musikgesellschaft ihre Schürzen ab und eroberte Bühne und Publikum mit Leichtigkeit. Sie präsentierte beliebte, bekannte Melodien und ihre Darbietung erfüllte sämtliche Erwartungen. So war es kaum verwunderlich, dass die Künstler erst nach zwei Zugaben die Bühne verlassen durften. Matthias Bauer hatte an diesem Abend eine doppelte Rolle: Er dirigierte nicht nur die Musikgesellschaft, sondern führte auch charmant durch den gesamten Abend.



Kala Like Band

Als absolutes Highlight betraten am Abend die Mitglieder der Band Kala Like die Bühne. Die fünfköpfige Band versprühte pure Spielfreude mit ihrem starken mehrstimmigen Gesang, begleitet von Gitarre und Saxophon und mitreissenden Grooves von E-Piano, Bass und Schlagzeug. Die Band Kala Like, das sind Joëlle, Léonie, Nic, Ruben und Sia. Drei der Bandmitglieder sind aktuelle bzw. ehemalige Schülerinnen der Musikschule Magden. Gecoacht wird die Band von Matthias Müller. Die anmutigen Melodien zeugten von einem beeindruckenden kreativen Geist der Komponistinnen und sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Auch die Kleinsten wurden nicht vergessen. Vor dem Gemeindesaal lud ein nostalgisches Karussell zu einer Fahrt durch die Tierwelt ein. Giraffen, Löwen und Polarbären drehten gemütlich ihre Runden. Auch bei den älteren Generationen rief das aus den 60er Jahren stammende Karussell schöne Erinnerungen hervor.

Während des gesamten Events stellte das Fotoarchiv Magden im Singsaal Fotos aus vergangenen Zeiten aus, darunter eine faszinierende 110-jährige Zeitreise durch landschaftliche Veränderungen.

Musik vereint Generationen! Dies war die Botschaft des Magdener Kulturtags. Die Idee hinter diesem Event ist: der Dorfbewohner die vielfältigen kulturellen Aktivitäten und die Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am kulturellen Leben in Magden, insbesondere durch die Vereine, zu präsentieren. Die Organisatoren möchten auch Zuzüger und Menschen, die aufgrund der Situation in ihren Heimatländern derzeit in unserem Dorf leben, dazu ermutigen, sich kulturell zu engagieren. Während der Vorbereitung wurde zudem deutlich, dass die teilnehmenden Vereine auch Potenzial für weitere Zusammenarbeit haben.

Die Organisatoren des Magdener Kulturtags sind Vertreter des Akkordeonorchesters, der Sürmeltgugge, der Alphornbläsergruppe, der Fasnachtsgesellschaft, des Männerchors, des Kirchen- und Gemischten Chors sowie der Musikgesellschaft. Aufgrund des Erfolgs des diesjährigen Kulturtags ist zu hoffen, dass dieser Anlass im Jahr 2024 seine Fortsetzung findet.



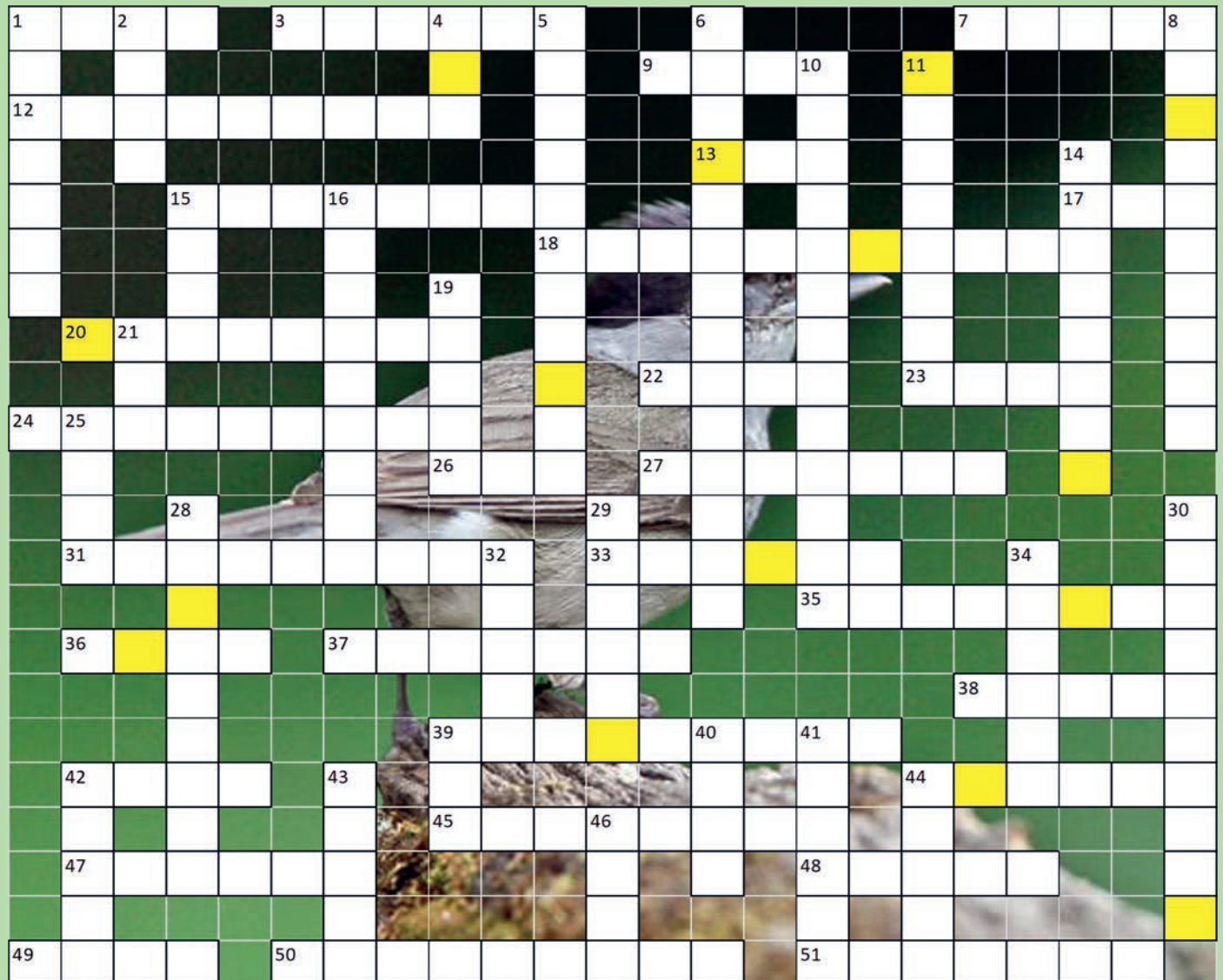
Karussell



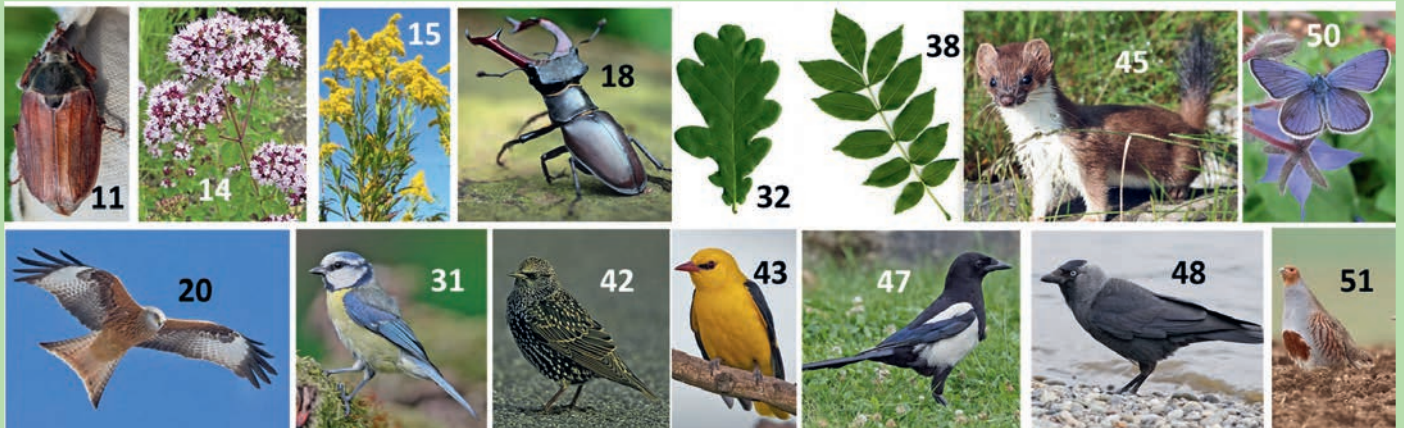
Kirchen- und Gemischter Chor

Preiskreuzworträtsel

Wir verlosen an drei Gewinner in Magden je zehn Liter Apfelmost für die korrekte Antwort auf das Kreuzworträtsel unten!
Aus den Buchstaben in den gelb unterlegten Feldern kann das Lösungswort gebildet werden. **Achtung:** Buchstaben mit Umlaut (Ä, Ö, Ü), Lösungsfelder gemischt! Antwort bitte per E-Mail mit Namen und Adresse an info@naturschutz-magden.ch bis **Freitag, 10. November 2023**. Viel Spass & Glück!



Lösungswort: Dieses Lebewesen befindet sich in vielen Gärten in Magden:



Wag-recht		Senk-recht	
1	Andere Bezeichnung für Ton	1	Räuberisches Teich-Insekt
3	Schmetterlinge sind Tag- und Nacht-was?	2	Grauer Inhalt des Kopfes
7	Grosses farbiges Wildhuhn mit langen Schwanzfedern	4	Was sich am Eingang befindet
9	Durchsichtig, ohne Zweifel	5	Brauner Gartenvogel mit roter Brust
12	Der grösste Schweizer Brutvogel, der gerne Knochen frisst.	6	Gliedloses Reptil, das gerne im Kompost lebt
13	Nicht alt	8	Vogel mit dem schönsten Gesang
15	Neophyt aus Kanada mit grossen gelben Blüten. Bild 15	10	Dieser Vogel lebt in Bauernhofscheunen
17	Teil eines Baumes	11	Insekt, Bild 11
18	Insekt, Bild 18	14	Nektarhaltige Wildpflanze, Bild 14
20	Vogel, Bild 20	15	In Tollkirsche-Früchten zu finden
22	Grösste Hirschart Europas	16	Magdener Naturschutzgebiet an der Wintersingerstrasse
23	Vogelarten: xxxx-ammer, -dommel, -schwirl oder -weihe	19	... schwimmen auf dem See
24	Magdener Naturschutzgebiet, wo sich unser Äpfel-Arboretum befindet	21	Wo der Sonnenaufgang stattfindet
26	Jetzt	25	Was sich an Baumästen befindet
27	Was wir brauchen, um die Klimaerwärmung zu stoppen	28	Niedliche Schlafmaus, die manchmal in Vogelnistkästen zu finden ist
31	Vogel, Bild 31	29	Afrikanische Fliege, welche die Schlafkrankheit überträgt
33	Kakerlake auf Deutsch	30	Fliegendes Säugetier
35	Diese Amphibie laicht mit Schlammschnüren	32	Baumart, Bild 32
36	Stacheliger Gartenfreund	34	Amphibie, die springt
37	Sie sind klein, mittel, gross, schwarz, grün oder grau.	39	Häufigste Hirschart Europas
38	Baumart, Bild 38	40	Meeressäugetiere
39	Erdbewohner der Gattung Ringelwürmer Stamm Annelida	41	Dieser Teil der Wälder beherbergt hohe Biodiversität
42	Vogel, Bild 42	42	Nicht flach oder eben
44	Öffnet man schnell bei Regen	43	Vogel, Bild 43
45	Tier, Bild 45	44	Ein Stoss mit der Karre
47	Vogel, Bild 47	46	Schöne Papaver-Art mit giftigen Alkaloiden
48	Vogel Bild 48		
49	Blutsaugender Passagier auf Hunden, Katzen und Menschen		
50	Tagfalter, Bild 50		
51	Vogel, Bild 51		

Es ist wieder soweit:

Das «Kleine Kino» startet in die Saison 2023/24



Text: Stefanie Schmid

Während des Winterhalbjahrs wird jeweils an einem Mittwochnachmittag von 14 bis etwa 16 Uhr ein Film für 1. – 5.-Klässler/-innen im ref. Kirchgemeindehaus «Gässli» (Juchstrasse 27) in Magden gezeigt. Der Eintritt ist an und für sich kostenlos, es wird nur eine kleine Gebühr von Fr. 2.– für das Zvieri erhoben.

22. November 2023: Der Super Mario Bros Film
20. Dezember 2023: Hotel Sinestra
17. Januar 2024: Everest – Ein Yeti will hoch hinaus
07. Februar 2024: Pets 1
13. März 2024: Der Räuber Hotzenplotz

Empfehlenswert ist, zuvor einen kurzen Blick in den Trailer der jeweiligen Filme zu werfen. Anhand dessen lässt sich leichter entscheiden, ob der Film für Ihr Kind geeignet ist, auch wenn wir bei allen Titeln auf eine Altersfreigabe ab 0 bzw. 6 Jahren achten.



Weitere Informationen finden sich unter www.ref-rheinfelden.ch/kleines-kino.

Vocabella – Singen mit Herz

Text: Stefanie Schmid

Foto: Frauenchor Breitenbach

Samstag, 2. Dezember
um 19.15 Uhr im reformierten
Kirchgemeindehaus «Gässli»

Der Frauenchor aus Breitenbach präsentiert in seinem Konzert eine bunte Mischung aus Pop und Rock, Spirituals und Evergreens. Unter der Leitung von Marta Mieze erklingen Lieder in verschiedenen Sprachen, aber immer mit Herz und Leidenschaft gesungen.

Leitung: Marta Mieze

Piano: Roman Halter

Eintritt frei. Um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird gebeten.



«De Schatz, wo im Härz drin isch»

Text & Fotos: Clara Willers



In der letzten Sommerferienwoche machte die reformierte Kirchgemeinde bestehend aus Rheinfelden, Kaiseraugst, Magden und Olsberg ein weiteres KiK-Lager (Kinder in der Kirche) möglich. 57 Kinder und Jugendliche brachten das Musical «De Schatz im Acker» im Schulanfangsgottesdienst am 13. August in der Reformierten Kirche Rheinfelden auf die Bühne.



In der letzten Sommerferienwoche fand dieses Jahr – und findet nächstes Jahr – das KiK-Lager statt. Heuer waren es 57 Teilnehmende und Leitende, die während weniger Tage ein ergreifendes Musical auf die Beine stellten. Nebst der Aufführung von «De Schatz im Acker» diente der Gottesdienst vom Sonntag, 13. August 2023, auch dem feierlichen Auftakt in das neue Schuljahr.

Im reformierten Kirchgemeindehaus in Rheinfelden wurden nicht nur Theaterrollen und Lieder geprobt, sondern es wurde auch zusammengespielt, gebastelt und gelacht. Jeden Tag



kehrten um 16 Uhr strahlende Kinder nach Hause zurück. Die hohe szenische und musikalische Qualität des Musical-Auftritts führte der Zuhörerschaft an der Aufführung eine grosse gelebte Solidarität vor Augen. Die Idee der reformierten Kirche, wichtige Aufgaben wie das Einstimmen der Lieder (Mia), das Begleiten an Instrumenten (Hanna und Remo) sowie das Betreuen beim Spielen und viele weitere Arbeiten nicht Erwachsenen, sondern Jugendlichen und grösseren Kindern zu übertragen, ist Gold wert. Ein «Schatz» also an sich.

Sein Glück mit anderen teilen

Der Titel «De Schatz im Acker» beruht auf einem Gleichnis von Jesus. «Es geht vielleicht um das kürzeste Gleichnis überhaupt. Jesus erzählt von einem Menschen, der in einer Wiese gräbt und einen Schatz findet. Da ihm die Wiese nicht gehört, kauft er sie, um den Schatz zu erhalten», schilderte

Pfarrerin Stefanie Schmid zu Beginn des Gottesdiensts. Diese Geschichte hatte die Adonia-Autoren Markus Hottiger und Marcel Wittwer zum Musical «De Schatz im Acker» inspiriert und Shania Bayard überarbeitete das Musical so, dass es für die KiK-Teilnehmenden passte.



Im KiK-Musical sind es die beiden Schwestern Lydia (Julia M.) und Debora (Mayra), die den Schatz in einem gepachteten Acker entdecken. Lydia unternimmt anschliessend alles Mögliche, um in den Besitz des Ackers





PNEUHAUS HAPPY

Tel: 061 202 76 66 www.pneuhaus-happy.ch
 Aeschengasse 13, 4313 Möhlin Info@pneuhaus-happy.ch

Firestone BRIDGESTONE FIRST STOP

SWISS INDOORS ATP 500

21.-29. OKTOBER 2023
swissindoorsbasel.ch

GET YOUR TICKETS NOW




CARLOS ALCARAZ

WORLD'S BEST TENNIS

**P
T h e r a p i e
y
S
i
o**

„Im Unterdorf“



- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
 Hauptstrasse 54
 4312 Magden
 Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
 von Krankenkassen anerkannt



BEAUTY OASE
 MED. FUSSPFLEGE & KOSMETIK

Simone Abegg
 eidg. gepr. Podologin & Kosmetikerin

Hauptstrasse 65b | 4312 Magden
 Telefon: 079 155 84 19
www.beautyoase-magden.ch



SCHLACHTER
 Land- und Arealtechnik GmbH

Dolenweg 3 4313 Möhlin 061 851 13 81
 Brüelstr. 33 4312 Magden 061 843 71 92

Verkauf, Service und Reparaturen von Traktoren, Landmaschinen,
 Kommunal-, Forst- und Gartengeräte www.schlachter-gmbh.ch



Online Partner

Ihr Fachhändler in nächster Nähe mit grossem STIHL SHOP



ADLER
 Wand- & Bodenbeläge

Adler Plattenbeläge GmbH info@adler-platten.ch
 +41 79 334 20 73 www.adler-platten.ch

**Hier könnte
 Ihr Inserat
 stehen!**



und somit des Schatzes zu kommen. Viele halten sie für verrückt und auch der Direktor und Ackerbesitzer (Livio) wundert sich, warum Lydia den horrenden Kaufbetrag für seinen bescheidenen Acker bezahlen will. Am Schluss erreicht Lydia ihr Ziel und wird Besitzerin des Ackers und somit des Schatzes. Anstatt ihn jedoch für sich zu behalten, teilt sie ihn.

«Wenn man Gott begegnet, verändert das unser Leben», sagte Stefanie Schmid am Ende des Gottesdienstes. «Man beginnt zu beten oder fragt sich, was Gott mit einem im Leben vorhat.» Der wahre Schatz, so singen die Kinder am Ende, ist «de Schatz, wo im Härz drin isch», nämlich der Glaube an Gott und die Hoffnung, Gutes zu bewirken.



Save the date

Das KiK-Lager findet immer in der letzten Sommerferienwoche im ref. Kirchgemeindehaus in Rheinfelden statt. Nächster Termin: 6. – 11. August 2024.

Anmeldungen sind ab März möglich, unter:
www.ref-rheinfelden.ch/kik



Christkatholischer Familienabend mit Krimispass

Text: Katharina Metzger

Fotos: Peter Feenstra

Der Mörder ist immer der Gärtner? Mitnichten: Der Mörder war diesmal der Pfarrer, der Künstler ein Dieb, der Samurai im falschen Museum und die Gangster im falschen Film! Der christkatholische Familienabend vom 23. September stand dieses Jahr im Zeichen von Krimi und nicht ganz legalen, jedoch unterhaltsamen Verstrickungen.



Das junge Küchenteam, das dieses Jahr zum ersten Mal im Einsatz war, verwöhnte die Gäste zu Beginn des Abends mit einem feinen Stroganoff-Gericht. Die speziell für diesen Abend kreierten Tischsets stimmten schon ein wenig auf das Unterhaltungsprogramm ein; es ging

dabei um richtige und gefälschte Kunst und um einen geheimnisvollen Samurai. Eröffnet wurde das Abendprogramm wie jedes Jahr mit einer kurzen Ansprache von Pfarrer Peter Feenstra. Er ging darin der Frage nach, wie es kommt, dass wir manchmal mit einem Verbrecher mitfühlen oder wie etwas je nach Standpunkt oder Zeitgeschichte als Verbrechen angesehen wird oder eben nicht. Der Kirchen- und Gemischte Chor unter der Leitung von Beatrice Voellmy schloss mit zwei gelungenen Liedern an und begleitete mit dem dritten Peter Feenstra bei seiner persönlichen und auf Magden zugeschnittenen Version von Reinhard Meys «Der Mörder ist immer der Gärtner», die für viel Heiterkeit sorgte.





**SCHÄTZUNG
BERATUNG UND
VERKAUF**



HEINZ WIESNER
hw@wiesner-immobilien.ch

Ihr Immobilienmakler aus der Region
079 578 66 66 | wiesner-immobilien.ch

Feine Kulinarik,
legendärer Weinkeller
und spannende Events.

**Erlebnisreiche
Gastfreundschaft**



Tel. 061 843 77 77



Landgasthof | Events | Business Club | Weinkeller

Geniessen Sie
gastronomische
Spezialitäten aus der Region,
erlesene Weine aus sieben
Themenkellern und ein
vielfältiges
Erlebnisprogramm.

www.farnsburg.swiss



Der neue Stil für Ihr Bad

Sanitas Troesch AG | Münchensteinerstrasse 127 | 4053 Basel
Tel. +41 61 337 35 35 | sanitastroesch.ch

Bad. Küche. Leben.



naef ortho
Praxis für Kieferorthopädie

Dr. med. dent.
Fiona Naef Fritschi
Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Gartenweg 12
4310 Rheinfelden
T 061 831 11 68
naefortho@gmail.com
www.naefortho.ch

Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

Zum Beispiel mit einem Inserat.
Die Magdener Dorfzytig wird
eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für
Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag.
Wir veröffentlichen gerne gute
Geschichten.

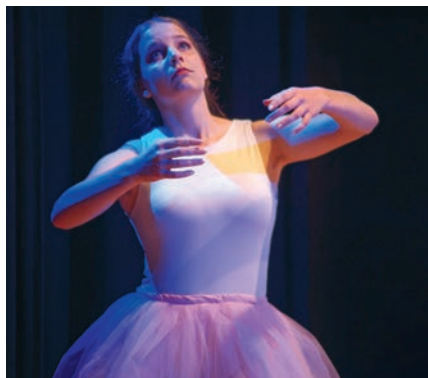
Werden Sie Mitglied unseres Vereins
Als Mitarbeiter an der Zeitung oder
als Beitragszahler (CHF 35 als Einzel-
person oder CHF 55 als Familie).

Auskünfte zu diesen oder anderen
Themen erhalten Sie über
info@dorfzeitung-magden.ch

Danach waren die Kinder und Jugendlichen der Theatergruppe dran, die zwei Krimis aufführten. Im einen ging es um «s Museum vo der Langewiili», in dem ausgemusterte Exponate wie ein Skelett, eine Ballerina und ein Neandertaler zum Leben erwachten und so den Diebstahl der Edelsteine ihres neuen Kollegen, eines arroganten Samurai, verhindern konnten. Im zweiten Stück ging es um drei mittellose Künstler, die der ahnungslosen, reichen Madame Rigou ihr Kunstwerk als «echten Chagall» verkauften. Dummerweise hatten sie aber übersehen, dass darin noch Diamanten versteckt waren. Die Theatergruppe erntete mit ihren unterhaltsamen Stücken grossen Beifall.

Kirchenpfleger Roger Bretscher, selbst Gärtner, verdankte am Schluss des Abends die vielen Beteiligten des

geselligen Abends mit warmen Worten und wiederholte, was die Kinder zum Abschluss gesagt hatten: «Uf Wiederluege im 2024». Auch dann gilt: Interessierte Kinder sind beim Theater und alle anderen beim Zuschauen und/oder Mithelfen herzlich willkommen. Die Proben beginnen jeweils nach den Sommerferien und enden mit dem Familienabend vor den Herbstferien.



Interessierte jeglicher Konfession können sich melden beim Pfarramt unter: Tel. 061 841 11 12.

Sommerferien in der Chinderinsle

Text & Fotos: Julia (Gruppenleiterin Kindergartengruppe)



Ausflug zum Schwimmbad-Spielplatz mit Spaghetti-Kochen

Diesen Sommer erlebten wir in der Chinderinsle wieder viele tolle Momente, die auf jeden Fall in Erinnerung bleiben. Gestartet hat unser Ferienprogramm mit einem gemütlichen Wellnessmorgen mit Quark im Gesicht und Gurken auf den Augen. Danach machten wir in der ersten Woche einen Ausflug, gar nicht weit von der Chinderinsle entfernt. Wir haben unseren Bollerwagen gepackt und sind zum neuen schönen Spielplatz beim Schwimmbad spaziert. Dort haben wir den Grill eingeweiht und leckere Spaghetti über dem Feuer gekocht. Die Kinder hatten grossen Spass dabei. Wer kann von sich behaupten, schon einmal echte Spaghetti auf einem



Kleine und grosse Entdeckerinnen und Entdecker auf dem Bauernhof in Wegenstetten

Spielplatz gekocht und gegessen zu haben? Gefolgt von abenteuerlustigen Ausflügen in den Wald oder lehrreichen Stunden auf einem Bauernhof in Wegenstetten mit 18 000 Hühnern, Alpakas, Ponys und Co.

Habt ihr gewusst: Hinter dem Ohrläppchen eines Huhns liegt versteckt die sogenannte Ohrscheibe. Ist die Ohrscheibe weiss, legt das Huhn weisse Eier. Eine rot/braune Ohrscheibe ist hingegen ein Zeichen für braune Eier.

Auch haben wir in der Chinderinsle einige Rekorde aufgestellt. Wir haben viele verschiedene Türme gebaut, gar

auch einen Spaghetti-Marshmallow-Turm, der 72 cm hoch wurde. Der Kapla Turm von zwei stolzen Mädchen hat aber alles übertroffen, denn er betrug satte 2,40 Meter.

Mit dem Wetter hatten wir diesen Sommer ja wirklich Glück, also durfte der Badespass und Wasserspass nicht zu kurz kommen. Egal, ob im Bach, Schulbrunnen oder Pool, die Kinder der Chinderinsle konnten sich oft abkühlen und hatten – wie ein Kind gesagt hat – den besten Sommer ihres Lebens.



Chinderinsle-Rekord: Kapla-Turm

Das Sommerlager 2023

Text: Elisa Schluchter, Ollera und Aylin Meier

Fotos: Cosmo, Smart, Naerma, Atropa, Ollera, Capri

Ein spannendes Abenteuer der Pfadi Rheinfelden

Einige Wochen vor den Sommerferien haben die Teilnehmenden der Pfadi Rheinfelden eine Einladung für ein typisches Pfadi-Lager erhalten. Anders als in den vorherigen Jahren benötigte niemand unsere Hilfe. Zu Hause bleiben war jedoch keine Option für uns. Deswegen haben sich am 08.07.2023, 35 Pfadi am Bahnhof Rheinfelden versammelt. Zusammen sind wir dann nach Schongau im Kanton Luzern gereist, um dort ein typisches Pfadi Lager zu erleben. Angekommen auf dem Lagerplatz haben wir die ersten zwei Tage mit dem Aufbau des Lagers verbracht. Neben dem Aufbau des Küchenzelts, dem Sarasani und dem zweistöckigen Turm spielten wir zwischendurch typische Pfadi-Spiele wie Ultimate oder Walfangis; aber wir haben auch unser Pfadiwissen erweitert und viel über Knoten, die Natur und das Bauen von solchen Pioniertechniken gelernt.

Als am dritten Tag eine Vogelforscherin auf dem Lagerplatz auftauchte, war plötzlich Schluss mit dem typischen Pfadi-Lager. Vanessa, die Vogelforscherin, wollte uns lediglich ein paar spannende Vögel im Wald zeigen, als wir auf ein mysteriöses Portal stiessen. Wir beschlossen durch das Portal hindurchzugehen. Wenige Meter von dem Portal entfernt trafen wir auf komische Wesen, die



Unser Sarasani

sich in einem Baumhaus aufhielten. Wie es sich im Nachhinein herausstellte, handelte es sich dabei um Elfen.

In den darauffolgenden Tagen überschlugen sich die Situationen mit untypischen Geschehnissen. Wir mussten Abstand nehmen von diesen

untypischen Dingen und machten uns auf den Weg, so schliefen wir beim Bauern im Heu eine Nacht und die darauffolgende in einer Turnhalle. Doch sogar in der Turnhalle trafen wir auf spezielle Wesen, es waren Goblins. Trotz der beidseitig grossen Verwirrung anfangs, verbrachten wir einen lustigen Abend mit den Goblins.



Der Bau des Turms



Der zweistöckige Turm



Das Baumhaus der Elfen

Nach vielen runden Schlumpfbällen und Fussball lernten wir unsere Gäste besser kennen.

Am nächsten Tag beschlossen wir, zurück auf den Lagerplatz zu wandern. Als wir angekommen waren, wollten wir auch mal bei den Elfen nachschauen, wie es ihnen so gehe. Wir erzählten ihnen von unserem Aufeinandertreffen mit den Goblins. Komplett unerwartet von der schockierten Reaktion der Elfen, erfuhren wir endlich die Wahrheit über die Elfen und Goblins:

Vor mehreren hundert Jahren gab es mal vier Welten. Die Elfen, die Goblins, die Menschen und noch die Zwerge. Aus unerklärlichen Gründen verschwanden vom einen auf den anderen Tag alle Zwerge. Die Elfen seien sich sicher, dass die Goblins hinter dem Verschwinden stecken

würden. Seither herrscht ein riesiger Streit zwischen den Elfen und den Goblins. Zudem leben die Elfen in Angst, das nächste Opfer der Goblins werden zu können.

Schockiert von der Nachricht beschlossen wir, den Lagerplatz erneut zu verlassen. Als wir dann unterwegs von den Goblins angegriffen wurden, mussten wir uns dann auch noch in drei Gruppen aufteilen, und so machten sich unsere Fähnli's Dachs, Falk und Fuchs auf den Hike, in der Hoffnung, dass durch die Zerstreuung die Goblins uns nicht mehr finden würden.

Am nächsten Tag trafen wir uns alle wieder unversehrt in der Badi. Nach einem gemütlichen Tag im Wasser fühlten wir uns bereit, wieder auf den Lagerplatz gehen zu können. Was uns aber dort erwartete, hätte niemand

vorrausahnen können: Plötzlich sahen wir ein Licht in der Ferne und eine komische Gestalt. Vom Aussehen her erinnerte uns die Gestalt an einen Zwerg ... komisch, sind die nicht alle ausgestorben?

Nach einem langen Gespräch, in dem er uns erklärte, er sei der einzige Zwerg, der überlebt habe, willigten wir ein, dass er bei uns bleiben darf und wir ihn in unserer Gruppe willkommen heissen. Als wir aber in den folgenden Tagen noch einen Zwerg trafen, wurden wir misstrauisch. Die Leitpersonen gingen der Sache nach und konnten ein Gespräch mithören, in dem die Zwerge über ihr Vorhaben redeten. Sie wollten die Welt erobern.

Ausgestorben waren sie nie, dies war alles ein inszenierter Plan. Ihr Ziel war es, die Goblins, die Menschen und die Elfen gegeneinander aufzubringen. Obwohl wir vom Plan Bescheid wussten, gelang es den Zwergen, das Elfen-Portal zu erobern. Aufgrund der schlimmen Umstände beschlossen wir, die Zwerge zu einem Kampf herauszufordern, um sie in ihr eigenes Portal zurückzubringen, die Elfen zu retten und das Zwergen Portal für immer zu zerstören. Dies brauchte jedoch auch viel Vorbereitungszeit und so mussten wir uns körperlich und strategisch bereit machen. Mit Spielen und einem Wirtschaftsgame ist uns dies dann auch gelungen, und so gelang es uns auch, die Zwerge zu überwältigen. Der Frieden war wieder hergestellt. So konnten wir dann zufrieden und unversehrt am 22. Juli nach einem erfolgreichen Sola zurück nach Rheinfelden reisen.

Falls auch du jetzt Lust bekommen hast, mal ein so grosses Abenteuer mit uns zu erleben, dann schau dich doch auf unserer Website um.

www.pfadi-rheinfelden.ch



Dorfweihnacht

Text: Andreas Schönmann

Foto: Olga Steffen

Bei den meisten, die in Magden die Primarschule besuchten, löst dieser Begriff wohl etwas aus: Weihnachtsfeier mit den Klassenkameraden, mit der Musikschule, mit den Eltern und Grosseltern, mit dem ganzen Dorf. Egal, ob konfessionslos, reformiert, christ- oder römisch-katholisch, alle machten mit bei der Dorfweihnacht. Ganz gleich, ob beim Theaterspiel, Musizieren oder bloss beim Dabeisein: Das Eintauchen in die Dorf-Weihnachtsfeier war einfach speziell – und es war schön.



In diesem Sinn findet auch dieses Jahr wieder die Dorfweihnacht statt, am **20. Dezember**, um **19 Uhr in der Römisch-katholischen Kirche in Magden**. Wie früher werden wir sowohl von der Musikschule als auch von Kindern der Primarschule mit verschiedenen Darbietungen überrascht. Lassen Sie sich von uns einladen, zu kommen, zu geniessen und – wie früher – alle zusammen am Schluss «Stille Nacht» zu singen.



Mediathek: Sommer-Lesebingo

Text: Liz Metzger-Moser

Foto: Sandrine Kaufmann

Zusammen mit den Bibliotheken Möhlin, Wallbach und Rheinfelden beteiligte sich dieses Jahr auch die Mediathek Magden am Leseförderungskonzept Sommer-Lesebingo. Rund 200 Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 6. Klasse haben mitgemacht, 36 davon aus Magden. Ziel war es, während den Sommerferien spezielle Lese-Aufgaben zu erfüllen (z. B. eine Seite rückwärts oder 15 Minuten mit den Füssen im Wasser lesen), und so auf der Bingo-Karte mindestens 12 Felder auszufüllen. Bei der Abgabe der Karte in der Mediathek erhielt jedes Kind einen kleinen Sofort-Preis.

Am 6.9.2023 fand die Preisverleihung in der Mediathek statt. Die ausgelosten 23 Kinder durften einen tollen Preis entgegennehmen! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Kunden/-innen und die Sponsoren.



Das Wildschwein

Erstaunliche Fakten über Wildtiere vor unserer Haustür

Text: Boris Brunner

Fotos: haeflerl, Sander van derWel

Haben Sie gewusst, dass ...

- der Mensch vor etwa 10 000 Jahren begonnen hat Wildschweine zu halten. Aus diesen gezähmten Wildschweinen sind über die Jahre unsere Hausschweine entstanden.
- weibliche Wildschweine bereits mit 9 Monaten geschlechtsreif werden können. Ein Muttertier bringt 4 bis 8 Junge auf die Welt. So kann sich die Population in einem Jahr verdreifachen.
- Wildschweine sehr intelligent sind und über einen ausgezeichneten Geruchssinn verfügen.
- Wildschweine einen Geruch nach Maggigewürz verbreiten. Wenn es im Wald nach Maggi riecht, dann waren Wildschweine in der Nähe.
- Wildschweine ausgezeichnete Schwimmer sind. Sie überqueren mühelos Seen und grössere Flüsse. So sind viele Tiere bei uns in der Region von Deutschland über den Rhein geschwommen.



Wildschwein

Wie verhalten sich Wildschweine?

Wildschweine leben in Gruppen, sogenannten Rotten. Die Rote wird vom erfahrensten Muttertier, der Leitbache, angeführt und besteht aus weiteren Bachen, den Jungtieren der Vorjahre sowie aus den Frischlingen des laufenden Jahres. Rotten können aus bis zu 30 Tieren bestehen. Die jungen Keiler müssen die Rote nach ca. 12 – 15 Monaten verlassen, bevor sie geschlechtsreif werden. Keiler sind als Einzelgänger unterwegs und kommen nur während der Paarungszeit zu den Rotten.

Um sich abzukühlen und Parasiten loszuwerden, nehmen Wildschweine Schlammäder und scheuern sich anschliessend kräftig von vorne bis hinten an Baumstämmen. Wildschweine sind Allesfresser und fressen vom Gras bis zu kleinen Säugetieren alles. Mit ihrem Wurf, einer Rüsselscheibe oben an der Nase, wühlen sie den Boden auf und suchen nach Engerlingen, Pilzen oder Mäusen. Gleichzeitig belüften sie damit den Boden. Das freut den Förster im Wald. Für den Bauern kann dies jedoch ein Totalschaden einer Wiese oder eines angepflanzten Feldes bedeuten.

Sind Wildschweine bedroht?

Nachdem die Wildschweine im 19. Jahrhundert in der Schweiz ausgestorben waren, haben sich ihre Bestände wieder komplett erholt. Da sie sehr anpassungsfähig sind, finden sie sich in unserer Kulturlandschaft ausgezeichnet

zurecht. In der Schweiz findet man sie ausser in den Alpen fast überall, dazu etwas häufiger in den nördlichen Kantonen sowie im Tessin. Das Fricktal scheint ihnen besonders zu gefallen. Rund um Magden leben vermutlich mehrere Hundert Wildschweine.



Frischling

Die grösste Bedrohung für die Wildschweine ist die hochansteckende Afrikanische Schweinepest (ASP). Diese Tierseuche betrifft ausschliesslich Wild- und Hausschweine und verbreitet sich auch in Europa. Die Krankheit endet für die Schweine innert weniger Tage tödlich. Bisher ist die Schweiz noch verschont geblieben.

Ein paar Tipps bei Begegnungen mit Wildschweinen

- Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie als Spaziergänger auf Wildschweine treffen ist sehr gering, da sie meist nachtaktiv sind und den Menschen aus dem Weg gehen. Vorsicht ist geboten, sollten Sie zwischen eine Bache und ihre Frischlinge geraten. Ziehen Sie sich in diesem Fall umgehend zurück.
- Noch ein letzter Hinweis zur Vermeidung der Weiterverbreitung der ASP. Hauptschuldiger für die grossräumige Verbreitung der Seuche ist der Mensch. Die Viren überleben auch in verarbeitetem Schweinefleisch. Für Menschen ist dies unbedenklich. Ein beim Wandern oder Picknicken weggeworfenes Schinkensandwich, welches ein Schwein frisst, kann ausreichen, dass die Krankheit ausbricht. Entsorgen Sie Fleischabfälle deshalb korrekt.

Steckbrief Wildschwein

♂ Keiler; ♀ Bache; Jungtier: Frischling

Alter: bis 10 Jahre

Gewicht: 90 kg Bache, bis 150 kg Keiler

Schulterhöhe: 80 – 90 cm

Paarungszeit: November bis Februar

Wurfzeit: März bis Juni, 4 – 8 Junge

Jährliche Zuwachsrate: 200 %

Feinde: Wolf

Verbreitung: ganze Schweiz, ausser Alpen

Ernährung: Allesfresser, frisst Gras, Eicheln, Beeren, Pilze, Insekten, Mäuse

Vater & Sohn - Expedition Lighan – Teil 1

Text & Fotos: Thomas und Tomi Isenschmid

Expedition Lighan ist ein Vater-und-Sohn-Abenteuer von Thomas und Tomi Isenschmid, aus Magden, durch die Wildnis Alaskas. 1250 km mit dem Kajak auf dem Fluss Kuskokwim – paddeln bis in die Beringsee.



Thomas mit Material und Vorräten in Fairbanks, Alaska

Thomas und Tomi wollten gemeinsam ein Abenteuer in der Natur unternehmen, das anspruchsvoll sein und Survival-Aspekte enthalten sollte. Der Kuskokwim River (ca. 1500 km lang, inkl. North Fork Kuskokwim River) in Zentralalaska erfüllt diese Kriterien perfekt. Der Kuskokwim ist einer der längsten noch unverbauten Flüsse der Welt. Es gibt keine Strassen oder Eisenbahnlinien an oder über den Fluss. Zudem ist der Kuskokwim auf seiner ganzen Länge nirgends gestaut. Unserem gemeinsamen Abenteuer gaben wir den Namen «Expedition Lighan». «Lighan» ist in einer der einheimischen Sprache Alaskas der Name für den Silberlachs. Die Silberlachse kommen in der Regel im August und September aus der Beringsee in den Kuskokwim.

Vorbereitung

Das Material für die Expedition hatten wir im Detail geplant und auf das absolute Minimum beschränkt; denn wir wussten, dass wir zu Beginn

sämtliches Material von einem See über einen Hügel und durch unwegsames Gelände ca. 20 km an den North Fork Kuskokwim River tragen mussten. Sämtliches Material hatten wir persönlich getestet, bevor es auf unsere Materialliste kam. Zu diesem Zweck sind wir mit unserem Klepper Kajak voll beladen mit Material und Essen einmal auf der Aare und dem Rhein von Bern nach Leibstadt und einmal auf der Reuss von Buchrain nach Brugg gepaddelt. Dank dieser Tests hatten wir am Schluss eine Materialliste sowie einen Nahrungsmittelplan, auf den wir uns verlassen konnten. Physisch hatten wir uns mit abwechslungsreichem Training vorbereitet. Spezifisches Training hatten wir nur mit dem Paddeln auf dem Rhein sowie mit dem Tragen eines schweren Rucksackes (mit 25 kg Reosal Regeneriersalz) gemacht.

Am 1. August 2022 flogen wir von Zürich nach Fairbanks, Alaska. Wir hatten vier Gepäckstücke und zwei Stück Handgepäck dabei. Das gesamte Gewicht aller sechs Gepäckstücke wog ca. 130 kg.

Letzte Vorbereitungen in Fairbanks

In Fairbanks hatten wir vier Tage Zeit, um das letzte Material sowie unsere Nahrungsmittel für die ersten vier

Wochen unserer Expedition zu beschaffen. Bei den Nahrungsmitteln kauften wir für das Frühstück Haferflocken und die nötigen Zutaten, um Brot selbst zu backen; zum Mittagessen Riegel und Nüsse und zum Abendessen Pasta, Reis und Couscous. Fleisch und Fisch würde es nur nach erfolgreicher Jagd geben.

Bärenspray sowie der Erwerb einer Waffe zum Schutz vor Bären und zum Jagen waren ebenfalls kritisch. Der Kauf einer Jagdwaffe gestaltete sich äusserst schwierig. Nur dank gütiger Unterstützung einer Ladenbesitzerin konnten wir ihre private überzählige Schrotflinte kaufen. Die Lizenzen zum Jagen und Fischen hatten wir bereits zu Hause online kaufen können.

Am 6. August 2022 flogen wir mit einem Buschflugzeug von Fairbanks zum Lake Minchumina. Lake Minchumina ist der grösste Binnensee und der Mittelpunkt von Alaska. In der gleichnamigen Siedlung leben das ganze Jahr hindurch heute nur noch sechs bis acht Menschen.

Portage vom Lake Minchumina an den North Fork River

Unsere Portage war vor unserer Abreise immer von grossen aktiven Waldbränden bedroht.



North Fork Kuskokwim River



Portage – Tomi im Sumpf

Wir hatten Glück, dass die grossflächigen Waldbrände gerade vor unserer Portage-Strecke ausgebrannt waren. So konnten wir unser Camp am Jim Lake errichten, mit etwas Abstand zu den Waldbränden. Tom, ein ortsansässiger Trapper, zeigte uns auf der Karte eine Abkürzung auf dem Weg zum North Fork. Damit waren es noch ca. 16 km, über die wir unsere Ausrüstung wie Kajak, Zelt, Waffe und unsere Nahrungsmittel selbst schleppen mussten. Wir hatten vor, dies in drei Tagesetappen zu tun. Am ersten Tag waren wir voller Energie und luden uns je 40 bis 50 kg auf, in der Hoffnung, es in zwei Etappen zu schaffen. Das war keine gute Idee! Die Unwegsbarkeit des Geländes, der strömende Regen sowie die Schwierigkeiten mit der Navigation und die grosse Traglast führten dazu, dass wir nach dem ersten Tag und sechs Stunden Arbeit im «tiefroten Bereich» wieder am Ausgangspunkt waren! Frust pur!

Am zweiten Tag, mit weniger Gepäck (je ca. 30 kg), schafften wir es wieder nicht bis an den North Fork, wir mussten aus Sicherheitsgründen ein Depot einrichten für die Traglast und zum Camp zurückkehren. Nach einem Tag Pause bei Sonnenschein schafften wir es am nächsten Tag bis an den

North Fork. Die Erleichterung war enorm, und die Freude, den Fluss endlich zu sehen, unbeschreiblich. Am selben Abend marschierten wir wieder zurück in unser Camp am Jim Lake. An den darauffolgenden Tagen transportierten wir im selben Stil immer je eine Ladung an den North Fork. Dort am Fluss war eine von Bären teilweise zerstörte Trapperhütte mit einem

Stahlfass. In diesem konnten wir unsere Lebensmittel vor Bären geschützt aufbewahren. Nach einer Nacht am Fluss bauten wir am darauffolgenden Tag unser Klepper Kajak zusammen, beluden es und paddelten gespannt los.

Fortsetzung folgt.



Beladen des Kajaks am North Fork Kuskokwim River.

Frischer Wind um die Krone

Wer in die Ferien fährt, möchte die eigenen vier Wände hinter sich lassen. Tapetenwechsel ist's, wonach einen verlangt. Wenigstens für ein paar Tage nicht mehr hören, riechen, fühlen, was man tagein, tagaus als Alltag zur Genüge kennt. Der Mensch braucht Abwechslung, frischen Wind um die Krone, sonst beginnt er sich zu langweilen wie die Birke. Viele meinen auch, dass Ferien etwas mit Entspannung, Erholung und damit, dass man die Seele mal so richtig baumeln lassen möchte zu tun hat.

Flughafen, Sicherheitskontrolle: Hosengürtel und Schuhe aus, dann eine Ladung Gratis-Röntgen in einem vertikalen Glaszylinder, indem du mehr preisgibst als bloss ein paar vorteilhaft platzierte Implantate auf Brusthöhe. Hätte ich das Googeln doch besser einmal gelassen. Natürlich wurde ich zur Seite gebeten, um noch abgetastet zu werden. Eingehend wurde in einer

Shakespeare-Taschenbuchausgabe geblättert, die ich in einer meiner Hosentaschen stecken hatte: Irgendetwas daran schien suspekt. «Tatsächlich nur ein Buch ... mit Lesezeichen.»

Ist man endlich im Flugzeug, kann man es mit dem Sich-Entspannen zum ersten Mal probieren. Je kürzer der Flug, desto besser. Am einfachsten haben es Kinder und Hobbits, für die meisten anderen ist es ein Problem, die Beine ganz auszustrecken. Für Erwachsene wird das schnell einmal unbequem, wenn man stundenlang eingezwängt sitzen muss. Wenn die Rückenschmerzen dann mal so richtig anfangen, hat sogar der Frachtraum unter dir plötzlich etwas Einladendes, einige grössere Flugzeugtypen, habe ich mir sagen lassen, hätten sogar einen beheizbaren Bereich. Trotzdem: Beim Fliegen ist tatsächlich einmal das Ziel das Ziel und der «Weg» kann einem gestohlen bleiben.

Dann endlich am Ziel angekommen rennst du gleich an den Strand oder an den Hotelpool runter. Andere melden sich gleich für den Yoga-Kurs an. Tauchgänge und dabei Seeanemonen beim Wachsen zusehen oder in Fischaugen gucken ist bei manchen ganz oben auf der Wunschliste. Oder doch für ein paar Minuten mit einem Weissen Hai schwimmen? Mega geil! Andere finden zu sich selbst, wenn sie für ein paar Wochen irgendwo einen Löwenkäfig sauberhalten müssen; gerne bezahlen sie auch noch dafür, dass sie diese Arbeit übernehmen dürfen. Eine Freundin ist im letzten Urlaub zum ersten Mal auf einem Esel geritten. Hätte sie dies nicht auch zuhause haben können? Doch so einem Eselsritt in Magden würde halt das gewisse Etwas, das exotische Flair fehlen. Im Urlaub mag der Esel auch noch so stinken, krätzig oder störrisch sein, die Exotik wiegt das alles auf. Doch wehe, wenn der Esel zuhause mal schlecht



Zeit zum Ausruhen an der Côte d'Azur

riecht, unrasiert und mit «Beiz-Duft-note» neben einem im Bett vor sich hin schnarcht Machen wir uns also nichts vor: Daheim ist ein Esel ein Esel und deshalb zieht's uns in die Fremde.

Tiefseetauchen, mit Haien schwimmen oder irgendwo am Nordpol Eiskappen dabei zusehen, wie sie ins Meer stürzen Ohne Fallschirm aus einem Flugzeug springen, das sagt mir alles nicht mehr viel. Beim Ferienmachen geht's mir in erster Linie darum, wieder heil nach Hause zu kommen. Deshalb nehme ich alle Mühe der Welt auf mich, um ein paar Tage lang überhaupt nichts zu machen. Das ist gar nicht so einfach, besonders dann nicht, wenn man nicht alleine unterwegs ist. Meine bessere Hälfte zieht's ja als erstes immer gleich

an den Strand runter: Barfuss im Sand zu gehen, das sei gesund und bereite grosses Vergnügen. Ja, ja, und vor zwanzig Jahren war das noch romantisch. «Deine Spuren im Sand, die ich gestern noch fand, hat die Flut mitgenommen.» Wenigstens war der Strand fast menschenleer: ein kleines ehemaliges Fischerdorf halt. Der Mistral blies allerdings ganz schön kräftig, fand ich. Als mir die ersten Sandkörnchenladungen böenartig ins Gesicht zu peitschen begannen, wusste ich auch, wieso kaum eine Menschenseele am Strand war. Aber meiner Frau gefiel es. Das exotische Flair war ja mit dabei. Nun, lassen Sie mich einfach noch hinzufügen, dass ich in dem Moment, als ich dazu aufgefordert wurde, ein Foto gegen den Wind zu schiessen, das erste Mal in

meinem Leben froh darüber war, dass mir mit zunehmendem Alter auch in der Nase Haare gewachsen waren!

Genügend frischen Wind um die Krone hatte ich also durchaus. Und zu einer gewissen Ruhe und Entspannung fand ich in den kommenden Tagen ebenfalls. An der französischen Riviera gibt's ja, Gott sei Dank, neben den touristischen Hochburgen noch manch ruhiges Fleckchen, wo man problemlos die Beine langmachen und sich zurücklehnen kann, ohne dabei gleich von einem Sitznachbarn angeschnauzt zu werden.

Janet



Spiel- und Begegnungsplatz für Gross und Klein

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Magden und SpielRaum durften wir einen tollen Spiel- und Begegnungsplatz in Magden realisieren.

Nach einer intensiven Ausführungszeit mit zwei tollen und erlebnisreichen Mitmachtagen konnte der neue Spiel- und Begegnungsplatz in Magden am Samstag, 17. Juni 2023 mit einem schönen Fest eröffnet werden.

Wir danken der Gemeinde Magden für das entgegengebrachte Vertrauen und den geschätzten Auftrag.

Hasler Gartenbau GmbH wünscht Gross und Klein viele tolle Begegnungen auf dem neuen Spielplatz in Magden.



**Hasler
Gartenbau**

4315 Zuzgen 061 875 90 60

-  Gartenplanung
-  Gartenbau
-  Gartenunterhalt
-  LKW Transporte und Kranarbeiten

**zuhaus -
aber draussen**

Cheesecake mit Himbeeren

Rezept für 10 Personen

Tipp:

Zuhause den Cheesecake länger auskühlen lassen – besser über Nacht in den Kühlschrank stellen

Zubereitung:

Boden

Ofen auf 180 Grad vorheizen und Springform mit der Butter genügend einfetten. Um den Cheesecake-Boden zu machen, die Kekse mit einem Cutter zerkleinern. Die feinen Krümel mit der geschmolzenen Butter und dem Zucker in einer Schale vermengen. Der Krümelzucker-Mix kommt nun in die Springform. Mit einem Glas den Krümelzucker-Mix festdrücken, bis er schön dünn und gleichmässig in der Form verteilt ist. Den Cheesecake-Boden für 10 – 15 Minuten backen, bis der Boden schön fest ist. Danach abkühlen lassen.

Masse

Den Philadelphia Frischkäse in eine grosse Schüssel geben und durchmischen bis die ganze Masse schön cremig ist. In einer anderen Schüssel wird der Zucker und das Mehl mit einem Schwingbesen untereinander gerührt und dann nach und nach in die Schüssel mit dem Frischkäse gegeben. Nun die gesamte Masse vermischen.

Anschliessend den Sauerrahm, das Vanilleextrakt und den Zitronenabrieb hinzugeben. Wieder gut vermischen. Ein Ei nach dem anderen dazugeben. Die Eier nicht zu stark mit dem Rest vermischen, nur so, dass die Eier gerade mit dem Rest vermengt sind. Im Anschluss die Masse in die Springform geben und 45 Minuten bei 180 Grad backen (mittleres Gitter bei Ober-/Unterhitze). Danach die Temperatur auf 160 Grad reduzieren und nochmals für 20 Minuten backen. Cheesecake abkühlen lassen und nachher in den Kühlschrank/Gefrierfach stellen.

Himbeersauce

Für die Himbeersauce gefrorene Himbeeren mit Zitronensaft und Vanillezucker in einer Pfanne zum Kochen bringen. Unter Rühren köcheln lassen. Durch ein grobes Sieb streichen und die im Wasser aufgelöste Maisstärke hinzufügen, nochmals aufkochen und bis zum Servieren kaltstellen.

WYGARTE-CHUCHI
MAGDEN



Zutaten:

Cheesecake-Boden

20 St.	Lotus Crackers
30 g	Butter
20 g	Zucker
Butter	zum Einstreichen der Springform

Cheesecake

700 g	Philadelphia Frischkäse (Raumtemperatur)
250 g	Zucker
40 g	Mehl
200 ml	Sauerrahm (Raumtemperatur)
1 TL	Vanilleextrakt
1 St.	Zitrone (Abrieb)
2 St.	Grosse Eier (Raumtemperatur)

Himbeersauce

300 g	Himbeeren
1/2 Zitrone	Zitronensaft
1 Päckli	Vanillezucker
2 TL	Maisstärke
Wasser	

Anrichten:

Cheesecake in Stücke schneiden, mit Himbeersauce, Minzeblättern, allenfalls Schokoladensplittern ausgarnieren und anrichten.



Unsere Inserenten

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Bank	Raiffeisenbank Möhlin	www.raiffeisen.ch/moehlin	061 855 46 46
Bäckerei/Café	Aukofer	auki@bluewin.ch	061 843 71 89
	Hofbeck-Rosenau	www.hofbeck-rosenau.com	079 366 67 21
Bodenbeläge	Adler Plattenbeläge GmbH	www.adler-platten.ch	079 334 20 73
Coaching	Romy Brendel	www.ich-sehe-dich.ch	061 843 08 00
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Fusspflege/Kosmetik	Beauty Oase	www.beautyoase-magden.ch	079 155 84 19
Garage	Ferocar AG	www.ferocar.ch	061 841 00 55
Gartenbau	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
Gartengestaltung	Traumgarten Thomas Gysin	www.tg-gartenbau.ch	061 851 35 67
	Zuber, Gartengestaltung AG	www.zuber-gartengestaltung.ch	061 843 97 76
Gartentechnik	Schlachter Landtechnik GmbH	www.schlachter-gmbh.ch	061 843 71 92
Hotellerie/Gastronomie	Schützen Hotels Rheinfelden	www.schuetzenhotels.ch	061 836 25 25
Immobilien	avenaris Immobilien	www.avenaris.com	061 335 35 70
	Renus AG	www.renus-ag.ch	061 836 40 80
	Rinaudo & Kiss Immobilien	www.rinaudo-kiss.ch	061 831 45 45
	trendhaus immobilien	www.trendhaus-immobilien.ch	079 242 70 39
	Wiesner Immobilien	www.wiesner-immobilien.ch	079 578 66 66
Innenarchitektur	Kym Innenarchitektur & Schreinerei	www.kym.swiss	061 851 46 06
Kieferorthopädie	Praxis naefortho	www.naefortho.ch	061 831 11 68
Kosmetik/Fusspflege	ns-cosmetic Nicole Schmid	www.ns-cosmetic.com	078 679 75 17
Lebensberatung	Raum für Spiritualität	www.spirit-raum.ch	079 343 29 33
Maler	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Metzgerei	Tschannen AG	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Optik	Veronesi Optik	www.veronesi.ch	061 831 14 28
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Pneu	Pneuhaus Happy GmbH	www.pneuhaus-happy.ch	061 204 76 66
Restaurants	Blume	www.gasthauszurbume.ch	061 841 15 33
	Landgasthof Farnsburg	www.farnsburg.swiss	061 843 77 77
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
	Sanitas Troesch	www.sanitastroesch.ch	061 337 35 35
Schreinerei	Kym Innenarchitektur & Schreinerei	www.kym.swiss	061 851 19 45
	Schreinerei Kaiser	www.schreinerkaiser.ch	061 841 22 12
Seniorenberatung	Homeinstead Rheinfelden	www.homeinstead.ch	061 516 55 25
Sport	Swiss Indoors AG	www.swissindoorsbasel.ch	061 485 95 95
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfelden.ch	061 836 91 47
Weinhandlung	Vinaiollo	www.vinaiollo.ch	079 480 82 10



Foto: Marcel Hahn